DIE VOLKSSOLIDARITÄT IN BERLIN

AUSGABE 2– 2023

IM FOKUS

Generationentandem
Hilfe gegen Einsamkeit
Seite 4

Vielfalt
Kundgebung für Toleranz
Seite 7

Titelgeschichte
Treff für die Nachbarn
Seite 10

Ein Team für die Nachbarschaft

Franzensbad

Weihnachtsmarkt

Kottenheide 2023

Reisen ins Naturparadies Vogtland mit tollen Ausflügen

Museum Fichtelberg (Oberrauken)

Glocke am Dorfplatz

Erzgebirgische Volkskunst

Osterbrunnen

»Vater & Sohn« von e.o.plauen (Erich Ohser)

Falknerei

Im Oktober und November 2024 ist das Hotel für umfangreiche Modernisierungsarbeiten geschlossen.

Ab 1.12.2024 präsentieren wir unseren Gästen ein neugestaltetes Restaurant.

Erlebnisfahrt

ab **670,–**

7 Tage · 28.05.–03.06.2023
7 Tage · 27.08.–02.09.2023
7 Tage · 15.10.–21.10.2023

- Hin- und Rückfahrt mit modernem Reisebus
- Begrüßung auf dem Dorfplatz mit Glockengeläut und Schnaps
- 6 x Übernachtung mit Frühstück und Abendessen
- 3 x Mittagessen, 1 x Kaffeetrinken
- Jeweils zum Mittag- und Abendessen 1 kleines Bier oder alkoholfreies Getränk inklusive
- 1 Tagesfahrt zum Automobilmuseum Fichtelberg
- 1 Tagesfahrt nach Gelenau/Erzgeb. zur tollen Volkskunst- & Spielzeugschau Depot Pohl-Ströher
- 1 Halbtagesfahrt zur Falknerei in Reißig
- 1 Halbtagesfahrt zum Erich-Ohser-Haus in Plauen
- 1 musikalischer Abend
- EU Insolvenzschutzversicherung

Preise[1] p.P. im DZ **670,–**
im EZ 712,– | Einzelperson im DZ 740,– | Kurtaxe[2] 10,50

Adventsreise zum 1. Advent

ab **500,–**

5 Tage · 01.12.–05.12.2023

- Hin- und Rückfahrt mit modernem Reisebus
- Begrüßungsschnaps und Läuten auf dem Dorfplatz
- 4 x Übernachtung mit Frühstück und Abendessen
- 2 x Mittagessen, 1 x Kaffeetrinken
- Jeweils zum Mittag- und Abendessen 1 kleines Bier oder alkoholfreies Getränk inklusive
- 1 Tagesfahrt ins Erzgebirge mit Besuch der Weihnachtsaustellung in Gelenau
- Tagesfahrt zum Weihnachtsmarkt in Chemnitz
- 1 Halbtagesfahrt Pferdegöbel in Johanngeorgenstadt
- 1 Adventskonzert mit den Markneukirchner Weihnachtsmännern
- 1 musikalischer Abend
- EU Insolvenzschutzversicherung

Preise[1] p.P. im DZ **500,–**
im EZ 526,– | Einzelperson im DZ 560,– | Kurtaxe[2] 7,50

Weihnachten in Kottenheide

ab **750,–**

8 Tage · 20.12.–27.12.2023

- Hin- und Rückfahrt mit modernem Reisebus
- Begrüßungsglühwein und Läuten auf dem Dorfplatz
- 7 x Übernachtung mit Frühstück und Abendessen
- 4 x Mittagessen, 2 x Kaffeetrinken
- Jeweils zum Mittag- und Abendessen 1 kleines Bier oder alkoholfreies Getränk inklusive
- 1 Tagesfahrt zur Weihnachtsausstellung in Gelenau
- 1 Tagesfahrt zu einem sächsischen Weihnachtsmarkt
- 1 Halbtagesfahrt zum Erich-Ohser-Haus in Plauen und Besuch des Plauener Weihnachtsmarktes
- 1 Halbtagesfahrt Pferdegöbel in Johanngeorgenstadt
- 1 Halbtagesf. (24.12.) Konzert der Markneukirchner Weihnachtsmänner, Christmette und Bescherung
- 1 musikalischer Abend
- EU Insolvenzschutzversicherung

Preise[1] p.P. im DZ **750,–**
im EZ 795,– | Einzelperson im DZ 845,– | Kurtaxe[2] 12,00

Kottenheider Silvesterreise

ab **750,–**

7 Tage · 28.12.2023–03.01.2024

- Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus
- Begrüßung auf dem Dorfplatz mit Glockengeläut und Glühwein
- 6 x Übernachtung mit Frühstück und Abendessen
- 4 Mittagessen und 2 x Kaffeetrinken
- 1 Halbtagesfahrt 14.00–18.00 Uhr ins weihnachtlich beleuchtete Bad Elster
- 1 Halbtagesfahrt am 31.12. nach Plauen
- 1 Tagesfahrt nach Gelenau im Erzgebirge zur Weihnachtsausstellung
- 1 Tagesfahrt am Neujahrstag zum Adamhof in Hardeck/Oberpfalz und nach Franzensbad
- 1 Silvesterparty inklusive Musik, Abendessen, Mitternachtssekt und Mitternachtsimbiss
- EU Insolvenzschutzversicherung

Preise[1] p.P. im DZ **750,–**
im EZ 795,– | Einzelperson im DZ 845,– | Kurtaxe[2] 10,50

WILLKOMMEN IM PARTNERHOTEL DER

VOLKSSOLIDARITÄT

BuchungsTelefon
(030) 403 66-28 02

Mittwoch 9–12 Uhr (telefonisch)
oder per eMail: kottenheide@volkssolidaritaet.de

oder **Freitag 8–10 Uhr direkt im Hotel Haus am Ahorn, Telefon 037464 3330**

Buchungshinweise: 1) Preisangaben in Euro pro Person. EU-Insolvenzschutzversicherung inklusive. Eintritte sind im Reisepreis bereis enthalten. 2) Die zum Reisetermin gültige Kurtaxe ist am Anreisetag in bar zu bezahlen.

Haus am Ahorn

Liebe Leser:innen, liebe Gäste,

heute eröffne ich mit dem Grußwort den neuen IM FOKUS.
In der Regel schreibe ich, mittlerweile schon recht geübt, das Grußwort für die Hauszeitung meiner Einrichtung. Aber diese Zeitung erreicht natürlich nicht die Auflagenstärke wie der IM FOKUS.
Ich heiße Solveig Lange, bin seit 2016 die Einrichtungsleitung im Seniorenheim Haus Am Auwald in Berlin Marzahn-Hellersdorf. Mit der Übernahme dieser Funktion gehörten plötzlich zu meinen Aufgaben auch die Organisation von Sommerfesten, Zusammentreffen von Mitgliedern der Volkssolidarität, Wahlen des Bezirksvorstandes, Kontakte mit Ortsgruppen, beratende Unterstützung in fachlichen Fragen für Ortsgruppen usw. Ich lernte recht schnell die Volkssolidarität Berlin in ihrer Breite und Vielfältigkeit kennen und schätzen. Dies alles führte selbstverständlich in eine Mitgliedschaft und zur Wahl in den Bezirksvorstand Marzahn-Hellersdorf. Hier bin ich nun seit vielen Jahren aktiv und unterstütze gemeinsam mit den Mitarbeitern des Hauses viele Projekte.
Und genau das ist der Knackpunkt, wir die Mitarbeitenden im Seniorenheim Haus Am Auwald übernehmen nicht nur die Verantwortung für eine fachlich kompetente, professionelle, individuelle Betreuung und Pflege unserer Bewohnenden, sondern wir engagieren uns im Nachbarschaftskiez, im Stadtbezirk und auch über die Bezirksgrenzen hinaus unter dem Banner der Volkssolidarität Berlin.
Vor ein paar Tagen wurde der „Internationale Tag der Pflege“ begangen. Viele von Ihnen sind sicher in der Presse darüber gestolpert und werden nun für ein Jahr weniger Schnittstellen mit diesem Thema erfahren. Anders ist es mit den Mitbürgern, welche täglich auf Pflege, Betreuung, Beratung und Unterstützung angewiesen sind. Hier erfahren die Mitarbeiter in den Pflege- und Unterstützungsberufen eine tägliche Wertschätzung bis hin zur persönlichen Dankbarkeit. Aktuell stehen wir vor sehr großen Herausforderungen! Nur einige möchte ich hier nennen: der Pflegefachkräftemangel, veränderte Personalschlüssel, die Finanzierung der Pflege über Krankenkasse und Pflegeversicherung, veränderte Qualitätsstandards, das mangelnde Pflegeplatzangebot in einigen Regionen und nicht zuletzt die oft negative Presse in Medien. Pflege ist neben Professionalität und Fachlichkeit auch Leidenschaft, Berufung und Herzensgüte. Die wir auch gerne täglich abliefern.
Liebe Leser:innen der Ausgabe, Sie merken, wir brennen für unsere Berufe, für unsere täglichen Aufgaben und für das tägliche Wohlergehen unserer Bewohnenden und Klienten.
Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit und viel Spaß beim Lesen der Ausgabe.

Herzlichst Ihre Solveig Lange

6

8

AUS DEM INHALT

9

4 Das Generationentandem gegen Einsamkeit
5 Empfang im Schloss Bellevue
Berliner Sozialgipfel
6 Spendenbrücke Türkei-Syrien
Volkssolidarität beim Kongress Armut
7 Für Vielfalt, Toleranz und Gleichberechtigung
10 Ein Treff für die Nachbarn aus dem Kiez
VS Digital
11 Kulturkalender II. Halbjahr
15 VS Frühlingstreffen im antiken Griechenland
16 Hohe Wertschätzung fürs Ehrenamt
Spendensammlung 2023
17 Erstes Lern- und Übungszimmer für Azubis
Neuzuwachs in der Pflege
18 Fahrbarer Mittagstisch mit vielen Neuerungen
19 Die Volkssolidarität im Land Brandenburg
20 Wohlbefinden steht an erster Stelle
Neue Berufsgruppe optimiert Pflegealltag
21 Streiflichter
23 Preisrätsel

IM FOKUS MAGAZIN DER VOLKSSOLIDARITÄT

Volkssolidarität Berlin e. V. | Storkower Straße 111, 10407 Berlin | Telefon: 030 403661000 | Fax: 030 403661499 | www.volkssolidaritaet-berlin.de
Redaktion: Mario Zeidler | Telefon: 030 403661021 | mario.zeidler@volkssolidaritaet.de | Layout / Produktion: Bärbel Herwig
V.i.S.d.P.: Susanne Buss | Erscheinungsweise: 4 x jährlich (März, Juni, September, Dezember) | Redaktionsschluss: 2-2023, 15.5.2023
Fotos sofern nicht anders angegeben: Mario Zeidler, Titelthema: Ein Treff für die Nachbarn aus dem Kiez; S. 10

Zuhören und Dasein für den anderen

Das Generationentandem bietet neue Hilfe und Unterstützung für Menschen in Einsamkeit in Seniorenheimen

„Wir müssen neue Orte der Begegnung schaffen, um gegen die Einsamkeit vieler Menschen in unserer Stadt anzukämpfen“, erklärte die Vorstandsvorsitzende der Volkssolidarität Berlin Susanne Buss im März in einer Live-Sendung des Magazins „mittenmang“ des Senders Alex Berlin. Bei dieser interessanten Gesprächsrunde zum Thema „Einsamkeit im Alter“ war auch der Verein Silbernetz dabei, der jetzt ein neues Projekt in Berlin startet. Mit dem „Generationentandem“ wird versucht, der Einsamkeit Älterer in Seniorenheimen zu begegnen, die laut der 80+Studie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mehr als jeden dritten Menschen dort betrifft.
Etwa 8 Millionen Menschen ab 60 Jahren sehen sich in Deutschland zeitweise bis häufig Einsamkeit und Isolation ausgesetzt. In Berlin entspricht das einer Zahl von etwa 270.000 Personen. Gleichzeitig sind ältere Menschen aufgrund unterschiedlicher Ursachen oft nicht imstande, neue soziale Kontakte aufzubauen. Eine Folge davon ist, dass Ärzte, Service-Hotlines, Apotheken, Sozialämter und andere Dienstleistende von Menschen berichten, die „nur reden“ wollen und die eigentliche Leistung gar nicht beanspruchen.
Soziale Kontakte sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, gesund und autonom alt zu werden, was wiederum der Wunsch der meisten älteren Menschen ist. Studien zeigen, dass Einsamkeit diverse Erkrankungsrisiken messbar erhöht. Auch die Entwicklung von Demenz wird durch fehlende soziale Kontakte befördert.
In Kooperation mit der Volkssolidarität und anderen Berliner Trägern von Seniorenwohneinrichtungen wird eine neue Form der sogenannten Silbernetz-Freundschaft des anerkannten Vereins Silbernetz e.V. aufgebaut. Menschen zwischen 20 und 35 Jahren werden als Silbernetz-Freund:innen an in Seniorenheimen lebende Berlinerinnen und Berliner vermittelt. Mit einem wöchentlichen Telefonanruf wird eine persönliche Verbindung mit den Bewohner:innen in Seniorenheimen hergestellt. Der Kontakt und Austausch im Tandem von Alt und Jung wird auf diese Weise ermöglicht.
Bisher waren die kostenfreien telefonischen Gesprächsangebote von Silbernetz zum Schutz der Älteren strikt anonym. Das ist jetzt anders im Seniorentandem. Sollten die beiden Gesprächspartner:innen nach einiger Zeit den Wunsch entwickeln, einander persönlich zu begegnen, werden Besuche und gemeinsame Aktionen möglich werden und sind dann auch gewollt.
Eine neue Qualität, die gerade auch den Intentionen der Volkssolidarität in Berlin entgegenkommt. Schon länger gibt es wechselseitige Kontakte und Besuche zwischen Kita-Gruppen und Betreuten in Seniorenheimen. „Wir greifen gern die Initiative von Silbernetz auf und möchten unseren Service in unseren stationären Einrichtungen dahingehend ausbauen“, so Buss. In aller Kürze haben bereits die Seniorenheime Haus Am Auwald in Marzahn, Alfred Jung in Lichtenberg sowie das Seniorenheim PSW Dr. Viktor Aronstein signalisiert, bei diesem zukunftsweisenden Projekt mitzumachen.
Diese Silbernetz-Angebote sind vertraulich, anonym und für Anrufende kostenfrei.

Foto: Silbernetz: Schärft

*Der Verein Silbernetz bietet ein Gesprächsangebot für ältere Menschen in Berlin und darüber hinaus. Durch die Silbertelefon-Nummer **0800 470 80 90** sollen vereinsamte Ältere einen Weg aus der Isolation finden. Mit dem Generationentandem werden nun neue Wege beschritten.*

Das Thema „Einsamkeit im Alter“ bestimmte die zweistündige Live-Sendung des Magazins mittenmang des Senders Alex Berlin, zu der namhafte Vertreter aus Politik, Sozial- und Wohlfahrtsverbänden und Betroffene zu Wort kamen. Zu den Gesprächspartnern gehörten auch die Vorstandsvorsitzende der Volkssolidarität Berlin Susanne Buss, Senatorin Katja Kipping und Silbernetz-Gründerin Elke Schilling

Hohe Wertschätzung fürs Ehrenamt

Ehrung von besonders engagierte Mitbürger:innen mit der Paritätischen Ehrennadel in Gold und Silber

„Ich habe großen Respekt vor den Dingen, die Sie als Ehrenamtliche leisten“, so Gabriele Schlimper, Geschäftsführerin des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Berlin bei der Auszeichnung von Engagierten im Bürgerzentrum Neukölln. Engagierte Mitbürger:innen wurden mit der Paritätischen Ehrennadel in Silber und Gold für ihr aktives und langjähriges ehrenamtliches Wirken ausgezeichnet. Von Selbsthilfe über Nachbarschaftsarbeit bis hin zum Hospizdienst – vieles wäre ohne die Kraft und das tagtägliche Wirken der Ehrenamtler nicht denkbar.
Zu den Geehrten gehörten auch drei Persönlichkeiten, die in der Volkssolidarität Berlin eine wichtige Rolle spielen. Mit großer Herzlichkeit und Offenheit setzt sich

Christa Ganzer (2. v. r.) seit über sechs Jahrzehnten als Mitglied der Volkssolidarität Berlin tatkräftig für die Teilhabe vieler Menschen in ihrem Wohngebiet ein. Seit Beginn ihrer Mitgliedschaft ist sie aktiv bei der Gestaltung des Gruppenlebens der Ortsgruppen. Mit diesen außergewöhnlichen Leistungen ermöglicht Christa Ganzer die Teilhabe vieler Menschen am gesellschaftlichen und kulturellen Leben in ihrem Wohngebiet, dem Heinrich-Heine-Viertel, und verhindert dadurch Einsamkeit im Alter.
Inge Schmaidas (3.v.r.) Hilfsbereitschaft und Verlässlichkeit sind bekannt – in ihrem ehemaligen Kiez und weit darüber hinaus. Seit dem 1. Januar 1990 ist sie Mitglied der Volkssolidarität Berlin und seit vielen Jahren Vorsitzende der Ortsgruppe in ihrem ehemaligen Wohngebiet, dem Pankower Tautviertel. Ob in ihrem ehemaligen Kiez oder jetzt in der Gürtelstraße: Inge Schmaida hilft, wo Hilfe notwendig ist. Eveline Lämmer (4.v.l.) setzt sich seit dem Bestehen ihres Vereins – Förderverein Stille Straße 10 e. V. – mit ganzem Herzen und viel Ideenreichtum für ein lebendiges und interessantes Vereinsleben ein. Sie wurde mit der Paritätischen Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Für eine schnelle und eindeutige Trendumkehr

Berliner Sozialgipfel fordert ein tragfähiges soziales und wirtschaftliches Netz der Daseinsvorsorge

Der Berliner Sozialgipfel hat Mitte März ein gemeinsames Forderungspapier vorgestellt. Im Rahmen eines Pressegesprächs im Kreuzberger AWO-Begegnungszentrum forderte das Bündnis aus Gewerkschaften, Sozial- und Wohlfahrtsverbänden - wozu die Volkssolidarität Berlin gehört - sowie dem Berliner Mieterverein ein tragfähiges soziales und wirtschaftliches Netz der Daseinsvorsorge in Berlin.
In den vergangenen Jahrzehnten wurden große Teile der notwendigen sozialen Infrastruktur finanziell und personell stark eingeschränkt. Auch im digitalen Bereich war und ist die Ausstattung häufig mangelhaft. Die Mitglieder des Berliner Sozialgipfels sehen sowohl die öffentlichen und sozialen Träger mit ihren unterschiedlichen sozialen Dienstleistungen als auch die Berliner:innen, die auf diese Dienstleistungen zwingend angewiesen sind, an der Grenze der Belastbarkeit. Der Berliner Sozialgipfel fordert eine schnelle und eindeutige Trendumkehr. Soziale Grundbedürfnisse wie Gesundheit, Alterssicherung, Pflege, Mobilität, Wohnen und Bildung sollten nicht wie herkömmliche Güter am Markt gehandelt werden und Gewinnerwartungen befriedigen müssen.
Berlin braucht aus Sicht des Sozialgipfels

Vertreter des Bündnisses zum Sozialgipfel beim Pressefoto, darunter Ursula Engelin Kefer (3.v.l) und Susanne Buss (2.v.r.)

einen klaren politischen Willen, um den gemeinwohlorientierten Sektor auszubauen und zukunftsfähig zu machen. Denn der soziale Zusammenhalt ist mittlerweile in Gefahr. Um dem entgegenzutreten, sind im Forderungspapier verschiedene Maßnahmen aufgeführt. So wird u.a. von der Regierung gefordert, soziale Dienstleistungen in allen Bereichen durch gute Ausstattung und Gehälter aufzuwerten sowie auf Gewinnerzielungsinteressen in der Daseinsvorsorge und bei öffentlichen Gütern zu verzichten. Zudem spielt das Thema Wohnen eine wichtige Rolle. So empfiehlt das Papier beispielsweise den gemeinwohlorientierten Wohnungssektor (Genossenschaften und landeseigene Wohnungsunternehmen) deutlich stärker zu fördern und ein Landesamt für Wohnungswesen mit ausreichender finanzieller, personeller und digitaler Ausstattung zu etablieren.
Den gesamten Text des Forderungspapiers finden Sie unter www.berliner-sozialgipfel.de.

Spendenbrücke Türkei-Syrien

Volkssolidarität Berlin übergab Spendenscheck für Hilfslieferungen in akute Katastrophengebiete

Die Volkssolidarität Berlin unterstützt aktiv die Spendenbrücke Türkei-Syrien für Hilfslieferungen in die akuten Katastrophengebiete für die Erdbebenopfer. Die Vorstandsvorsitzende Susanne Buss übergab einen Spendenscheck über 14.000 Euro an den Kreisverband Berlin-Nordost des Deutschen Roten Kreuzes. Mit dieser Spende aus Mitteln der Stiftung Berliner Sparkasse und Erlösen der Spendensammlung 2022, die von Mitgliedergruppen der Volkssolidarität in Berlin erbracht worden sind, wird der Transport von unmittelbar notwendigen Gütern wie Feldbetten, Zelten, Matratzen, Fließdecken oder Infektionsschutzmitteln in diese Krisengebiete organisiert.

Vorstandsvorsitzende Susanne Buss übergibt den symbolischen Spendenscheck an Kati Avci.

Volkssolidarität beim Kongress Armut und Gesundheit an der Freien Universität

Mit einer vegetarischen Suppe – die sehr guten Anklang bei den Kongressteilnehmer:innen fand - überraschte die Volkssolidarität Berlin zum Abschluss des ersten Tages die Gäste des Kongresses Armut und Gesundheit (21. bis 22. März 2023) an der Freien Universität. Hierbei wurde den Kongressteilnehmenden dieses größten Public Health-Kongresses in Deutschland eine schmackhafte Suppe aus der Angebotspalette des Fahrbaren Mittagstisches des Verbandes präsentiert. Die Volkssolidarität Berlin und der Bundesverband waren mit einem gemeinsamen Info-Stand über die Ziele und Angebote des Verbandes bei diesem zweitägigen deutschlandweiten Kongress dabei. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hatte den Kongress eröffnet.

Wir sammeln Spenden!

Spendensammlung 1. August bis 31. Oktober 2023 - Unterstützen Sie die Volkssolidarität Berlin!

Wir möchten um Ihre wertvolle Unterstützung für unsere diesjährige Spendensammlung bitten. Unser Anliegen ist es, allen Berlinerinnen und Berlinern, unabhängig von Alter, Herkunft oder sozialem Hintergrund, ein erfülltes Leben zu ermöglichen. Mit Ihrer Spende helfen Sie, in den Bereichen der Nachbarschaftshilfe und der Seniorenbetreuung Wünsche zu erfüllen, Kinder- und Jugendprojekte umzusetzen und unsere Beratungsstellen zu unterstützen. Aus den Erlösen der diesjährigen Spendensammlung werden gezielt Projekte bzw. Initiativen der Nachhaltigkeit und für den Klimaschutz gefördert.

Unsere Spendensammlung startet am 1. August und läuft bis zum 31. Oktober 2023. Um das soziale Wirken der Mitgliedergruppen und unseres Verbandes erfolgreich umsetzen zu können, sind wir auf Ihren Beitrag angewiesen. Jede Spende, sei sie groß oder klein, trägt dazu bei, dass wir diejenigen unterstützen können, die es in unserer Gesellschaft am dringendsten benötigen.

Für Vielfalt, Toleranz und Gleichberechtigung

Volkssolidarität Berlin unterstützt Kundgebung des Lesben- und Schwulenverbandes

Am 17. Mai wurde weltweit der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT) begangen, um auf die Diskriminierung und Gewalt gegenüber lesbischen, schwulen, bisexuellen, transgender und queeren (LGBTQIA+) Menschen aufmerksam zu machen. Wie bereits in den Jahren zuvor hat die Volkssolidarität Berlin auch in diesem Jahr ihre Unterstützung für diese wichtige Initiative gezeigt und sich dieses Jahr erstmalig aktiv an der Kundgebung des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin Brandenburg und des Bündnisses gegen Homophobie am Wittenbergplatz beteiligt, um ein Zeichen für Vielfalt, Toleranz und Gleichberechtigung zu setzen.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hatte am 17.5.1990 Homosexualität aus dem Diagnoseschlüssel ICD-10 gestrichen, wodurch Homosexualität nicht mehr als Krankheit galt. Der IDAHOBIT wurde erstmals im Jahr 2004 ins Leben gerufen und ist mittlerweile zu einem bedeutenden internationalen Ereignis geworden. An diesem Tag werden weltweit Aktionen, Veranstaltungen und Diskussionen abgehalten, um die Rechte von LGBTQIA+-Personen zu stärken und auf die noch immer bestehende Diskriminierung und Gewalt hinzuweisen. Es ist ein Tag, an dem Solidarität gezeigt und Bewusstsein geschaffen wird, um eine inklusive Gesellschaft für alle zu fördern.

Jan Bresler, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, stellte dar, was dieser Tag für die Volkssolidarität Berlin bedeutet und wie sich das Kollegium täglich gegen Diskriminierung einsetzt: „Für uns bedeutet der heutige Aktionstag, weiter dafür zu arbeiten, den Bedürfnissen aller Menschen gerecht zu werden, gleich welche Startbedingungen sie haben oder welche Lebensentwürfe sie wählen. In den letzten Jahren haben wir uns als Volkssolidarität auf den Weg gemacht, ein diskriminierungsfreies Miteinander zu schaffen und die Vielfalt der Berliner Stadtgesellschaft in unseren Kitas, Pflegeeinrichtungen, Kieztreffs und Unterkünften für Geflüchtete sowie in unserer Verwaltung abzubilden und zu leben.“

Staatssekretär Max Landero (Mitte) im Kreis von Kundgebungsteilnehmer:innen der Volkssolidarität am Wittenbergplatz. Links daneben Jan Bresler, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Volkssolidarität Berlin.

Durch die Rede auf der zentralen Kundgebung verdeutlicht die Volkssolidarität Berlin die Wichtigkeit für Solidarität und Unterstützung gegenüber der LGBTQIA+-Community. Diskriminierung und Gewalt gegen LGBTQIA+-Menschen werden nicht toleriert, und es ist wichtig, für ihre Rechte einzutreten und ihre Sichtbarkeit zu erhöhen. Dies betonte auch Jan Bresler in seiner Rede: „Als Volkssolidarität sind wir stolz auf unsere traditionsreichen Wurzeln. Und wir sind auch stolz darauf, gemeinsam mit euch die Gegenwart und Zukunft zu gestalten. Solidarität tragen wir nicht nur in unserem Namen, wir leben sie auch in unserem täglichen Handeln.“

Der IDAHOBIT ist ein wichtiger Anlass, um zu zeigen, dass eine Gesellschaft, die Vielfalt und Gleichberechtigung fördert, eine bessere Zukunft für alle schafft. Die Beteiligung der Volkssolidarität Berlin an diesem bedeutsamen Tag sendet eine klare Botschaft der Solidarität und Unterstützung an die LGBTQIA+-Community und trägt dazu bei, Vorurteile abzubauen und ein Klima der Akzeptanz und des Respekts zu fördern. Indem Organisationen wie die Volkssolidarität Berlin aktiv am IDAHOBIT teilnehmen, können wir gemeinsam einen positiven Wandel vorantreiben und eine Gesellschaft aufbauen, in der alle Menschen gleichberechtigt und frei leben können.

Gute Laune bei den zahlreichen Feiern zum Ersten Mai

Der 1. Mai, der Tag der Arbeit, mit dem die Errungenschaften der Arbeitnehmer gefeiert werden, ist alljährlich auch bei der Volkssolidarität Berlin ein Grund zum Feiern und geselligen Beisammensein.
Der Verband setzt sich nicht nur aus Anlass dieses Tages für faire Löhne, gute Arbeitsbedingungen und mehr Gleichberechtigung, Inklusion und Toleranz am Arbeitsplatz ein, insbesondere für diejenigen, die in sozialen, pädagogischen und pflegenden Berufen tätig sind.
Und so ist es auch bei der Berliner Volkssolidarität seit jeher Tradition, diesen Feiertag gebührend zu begehen. So trafen sich in diesem Jahr Mitglieder und Kiezbewohner:innen zu den Festen in verschiedenen Bezirken, darunter beim Fest an der Bötzoweiche in Friedrichshain, beim Familientag in Hohenschönhausen (Warnitzer Bogen) oder bei der 1. Mai-Feier im Garten des Nachbarschaftstreffs WIR IM KIEZ in der Friedrichshainer Koppenstraße.

Seitdem der Kieztreff eine Adresse der Volkssolidarität ist, gibt es hier ein zünftiges Frühlingsfest zum 1. Mai. Bei schönstem Frühlingswetter fanden auch diesmal bei Live-Musik, Kaffee und Kuchen sowie Gegrilltem sehr viele Gäste bei bester Laune zusammen. Die beliebte Kinder- und Jugendtanzgruppe „Step by Step“ sorgte wieder einmal für mitreißende Unterhaltung.

Ausflug zur Himmelspagode in Hohen Neuendorf

Aktive Mitgliedergruppe aus dem Tautviertel in Prenzlauer Berg findet immer wieder reizvolle Ziele

Der Wetterbericht meldet Sonnenschein und 24 Grad, das richtige Reisewetter für die Gruppe 42 im Tautviertel. Ihr Ziel an diesem Mittwoch im Mai ist die Pagode in Hohen Neuendorf. Eine lustige Gesellschaft älterer Personen steht erwartungsvoll am Straßenrand und wartet auf „Rainers Reisekutsche“, Aufregung bei allen, den Organisatoren und den Reisenden. Was wird uns der Tag bringen?
Die Organisatoren haben für die Reisenden eine Überraschung eingebaut. Der Bus wird nicht direkt zum Ziel fahren, sondern nach der Corona-Zeit zeigen, was sich in bekannten Gebieten verändert hat. Die Fahrstrecke führte zuerst in die Waldsiedlung Bernau. Die Gäste konnten sich in den aus dem Bus zu sehenden Bereichen von den vielen Neubauten auf dem jetzigen Gesundheitsgelände überzeugen und stellten fest, dass einiges anders aussieht, als oft in den Medien berichtet wird. Beeindruckend fanden sie die medizinische Leistungsbreite der Brandenburg-Klinik und dass sich dort fünf Seniorenresidenzen befinden. Weiter ging es nach Wandlitz-Dorf.
Hier hielt der Bus vor dem im September 2013 neu eröffneten „Barnim-Panorama“ Naturparkzentrum Agrarmuseum Wandlitz. Staunen gab es darüber, dass sich hier die größte agrarhistorische Sammlung des Landes Brandenburg befindet und die 1500 Exponate in sechs verschiedenen Themenräumen dargestellt werden. Ein guter Ausflugstipp für viele, in den Ferien auch mal mit den Enkeln dieses „Barnim-Panorama“ zu besuchen. Unser nächster Halt war die Himmelspagode.

Dieser beeindruckende dreigeschossige, farbenprächtige und 30 m hohe Pagodenbau, der 2002 eröffnete, soll nach Pressemeldungen wegen Wohnungsneubau abgerissen werden, was bei den Reiseteilnehmern auf Unverständnis stieß. Der größte touristische Anziehungsmagnet von Hohen Neuendorf wäre damit beseitigt. Alle waren beeindruckt von der kunstvollen Architektur, der Innenausstattung, den Teichanlagen mit den Kois darin. Für alle waren die Gastronomie und das 3-Gang-Menü ein Erlebnis. Nach Meinung vieler kam man sich wie bei einem fernöstlichen Urlaub vor.
Nach Erinnerungsfotos ging es zurück nach Berlin in die Grellstraße.
Am Schluss bedankten sich alle bei den Organisatoren und bei der Busfahrerin für den wunderschönen Ausflug mit der Frage: Wohin fahren wir das nächste Mal? *Horst Friedrich*

100 Jahre - ein bewegtes Leben!

Wir gratulierten Christa Wessel zu ihrem 100. Jubiläum Mitte Januar 2023 mit einem bunten Blumenstrauß. Als langjähriges Mitglied der Volkssolidarität erinnert sie sich an viele schöne Erlebnisse in der Ortsgruppe 46 von der Fischerinsel in Mitte. Die Jubilarin unterstrich, wie wichtig ihr die persönlichen Kontakte zu den Mitgliedern sind. Ein Glas Sekt rundete den Besuch ab. Die Mitgliedergruppe wünscht Christa Wessel weiterhin eine gute Zeit.

Spende fürs Kinderhaus NAPF in Lichtenberg

Bezirksverband Lichtenberg spendet jedes Jahr an eine Jugendeinrichtung aus den Erlösen der Spendensammlung

Das Frühlingsfest im Kinderhaus NAPF am 28. April bot genau den richtigen Rahmen für die Spendenübergabe in Höhe von 720 Euro durch unseren Bezirksverband Lichtenberg.

Bezirksvorsitzender Helmut Herold übergab den symbolischen Scheck an die Leiterin Antje Skopnik.
Das Geld stammt aus der Spendensammlung der Volkssolidarität im vergangenen Jahr. Der Bezirksverband hatte als eines der Spendenziele angeregt, ein Projekt der Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk zu unterstützen. Die Jugendstadträtin Camilla Schuler (Die Linke) schlug vor, dass sich das Kinderhaus NAPF eine Air-Track-Matte (Sprungmatte) wünsche. Die Einweihung der Matte und die offizielle Scheckübergabe brachten am 28. April während des Frühlingsfestes Vertreter:innen der Volkssolidarität mit Eltern und Kindern des Jugendhauses zusammen.
Das Kinderhaus NAPF ist ein Freizeittreff für Kinder im Grundschulalter in der Victoriastadt. Hier treffen sich Kinder ab sechs Jahren aus dem unmittelbaren Umfeld und aus benachbarten Wohngebieten wie dem Weitlingkiez und der Frankfurter Allee Süd, um zu spielen, zu basteln und aktiv das soziale Miteinander zu erleben.

Plaudereien locken auf die Fischerinsel

Im Mai fand die erste von vier „Plaudereien“ im Bezirk Mitte statt. Auf der Fischerinsel 10, gegenüber dem Rosengarten, hatten der Bezirksvorstand und das Regionale Begegnungszentrum zum gemütlichen Austausch und Kontakteknüpfen eingeladen. Bei bestem Wetter sind Mitglieder und interessierte Anwohner:innen zusammengekommen, genossen selbstgemachten Kuchen und angenehme Gespräche.

Die nächsten Plauderrunden sind für den 16. Juni, 25. August und 22. September jeweils in der Zeit von 14.30 bis 16.30 Uhr geplant. Schauen Sie gern bei den nächsten Terminen vorbei, lernen Sie neue Leute kennen oder plaudern Sie einfach etwas miteinander.

Gratulation für Renate Schott zum 85. Geburtstag

Die ehemalige Bezirksvorsitzende von Mitte, Renate Schott, feierte am 30. März 2023 ihren 85. Geburtstag. Der Bezirksvorstand und das Regionale Begegnungszentrum Nord gratulierten dazu recht herzlich. Freunde, Bekannte und Verwandte kamen an diesem Tag zusammen und feierten gemeinsam. Zusammen blickten alle zurück auf viele Höhepunkte und planen bereits die nächsten Vorhaben.

Dankeschön für die Treue

Aus Anlass des 112. Internationalen Frauentages besuchten wir am 9. März die Vorstellung „Das Schlitzohr“ im Stadttheater Köpenick in der Wendenschlossstraße von Köpenick. Der Volksschauspieler Jürgen Hilbrecht begeisterte mit der Darstellung des „Hauptmanns von Köpenick“.
Vor Beginn der Vorstellung wurden wir im Restaurant des Theaters mit Kaffee und Kuchen begrüßt. Ebenfalls im März dieses Jahres konnte unsere Vorsitzende Edith Guddat die Mitglieder Ilse Maurer (Bild rechts) und Lucie Wohlert (Bild links) für ihre 45-jährige Mitgliedschaft in der Volkssolidarität ehren. Ein Dankeschön für die Treue.

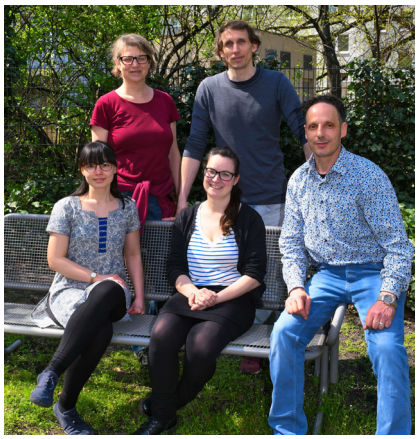
Mitgliedergruppe 53

Zum Titelthema:

Ein Treff für die Nachbarn aus dem Kiez

Das Stadtteilzentrum Friedrichshain lebt den Nachhaltigkeitsgedanken

Das Stadtteilzentrum in Friedrichshain betreibt zwei Standorte in Friedrichshain-West: Die Pauline in der Pauline-Staegemann-Str. 6 und den Frieder in der Friedenstr. 32. Die beiden Standorte sind Begegnungsorte für die Nachbar:innen. Hier ist man offen für alle Menschen, für Jung und Alt, die sich auf Augenhöhe und mit Wertschätzung begegnen wollen. Dieser Ansatz ist den Kolleg:innen vor Ort besonders wichtig. Das Team besteht aus fünf Personen und engagiert sich in verschiedenen Netzwerken, dazu gehört u. a. auch das Berliner Register, wo die Einrichtung als Meldestelle verzeichnet ist. Beim Register kann man rassistische Übergriffe und Angriffe, Alltagsrassismus und rassistische Vorfälle jeder Art melden. Die Angaben fließen dann in die Gesamtstatistik für den Bezirk und auch für das Land Berlin ein. Das Stadtteilzentrum hat sich durch seine vielen Aktionen und Angebote einen Namen gemacht. Im April veranstaltete das Team einen Kiez-Tauschmarkt im Nachbarschaftstreff WIR IM KIEZ in der Koppenstraße 62. Hier konnten die Besucher:innen einen Nachmittag lang nach Herzenslust mitgebrachte Möbelstücke tauschen. So fanden viele geliebte und funktionale Stücke ein neues Zuhause – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit.



des Umbaus in der Friedenstraße 32, wo man sich jeden Dienstag und Donnerstag zwischen 15 -17 Uhr Werkzeuge ausleihen kann. Sobald die Einrichtung wieder geöffnet ist, können auch die Holzwerkstatt und die Plastik-Recycling-Station genutzt werden.
Kollegin Mai Micklisch erklärt: „Die Projekte hier kommen oft durch Ideen und Kontakte mit ganz unterschiedlichen Menschen zustande. Das können Mitarbeitende des STZ sein, aber genauso auch Nachbar:innen oder Ehrenamtliche. Jede:r kann mit seiner Idee zu uns kommen und gemeinsam mit uns überlegen, wie es funktionieren kann. Die meisten

Das STZ Friedrichshain ist Vorreiter für nachhaltige Projekte. Der sogenannte Frieder ist derzeit zwar wegen Baumaßnahmen geschlossen, trotzdem können Interessierte die Büchertausch-Station nutzen oder die Rikschas für Senior:innen-Ausfahrten. Falls jemand aus der Nachbarschaft etwas transportieren muss, können die QuartiersRäder ausgeliehen werden. Der Verleih für Werkzeuge befindet sich während

Ideen hat allerdings Johannes Dumpe, unser Projektleiter. In seinem Kopf sprühen die Ideen nur so.“
Das vielfältige Angebot wird stetig erweitert. Dafür sind stets engagierte Menschen zum Mitmachen gesucht. Wenn Sie ein Ehrenamt übernehmen möchten, kontaktieren Sie uns gern. Telefonisch unter 030 403 66 11 27 oder per E-Mail stz-friedrichshain@volkssolidaritaet.de.

VS DIGITAL
für Einsteiger & Fortgeschrittene

Die Volkssolidarität fördert den Umgang mit digitaler Technik und Medien. Die AG Digital, die seit 2021 besteht, organisiert und koordiniert Beratungen, Kurse, bildet aus und bietet Hilfe beim Umgang und der Nutzung digitaler Geräte. Wenden Sie sich an eine der Begegnungsstätten und Treffpunkte, die hier benannt sind: „Gemeinsam sind wir Digital fit im Alter“ Sprechstunden - Beratung - Kurse zu Smartphones, Tablets und Notebooks.

SENIOREN COMPUTERCLUB BERLIN-MITTE
Fischerinsel 10, 10179 Berlin
T: 27579110
scc-berlin-mitte.de
Di bis Do 10.00 –12.00 Uhr

STADTTEILZENTRUM MARZAHN-MITTE
Marzahner Promenade 38, 12679 Berlin
T: 9989502
stz-marzahn-mitte@volkssolidaritaet.de
Di 10.00 – 12.00 und 12.00 - 13.00 Uhr.
BEGEGNUNGSSTÄTTE FÜR JUNG UND ALT STILLE STRASSE 10
Stille Straße 10, 13156 Berlin
T: 47367970
stillestrasse.de
Mo 10.00 – 11.30 Uhr, mit Anmeldung

BEGEGNUNGSSTÄTTE „MEHR MITTE“
„Digitaler Erfahrungsort“
gefördert durch die BAGSO
Torstraße 190, 10115 Berlin
T: 2821921
bgst-mehr-mitte@volkssolidaritaet.de
Di 11.00 – 13.00 und 14.00 – 16.00 Uhr
Do10.00 – 12.00 Uhr
Mi, 1x Monat Fortgeschrittene
Termin anfragen!

STADTTEILZENTRUM FRIEDRICHSHAIN
Pauline-Staegemann-Straße 6, 10249 Berlin
T: 29035579
Stz-friedrichshain@volkssolidaritaet.de
Fr 14.00 – 15.30 Uhr, mit Anmeldung

BEGEGNUNGSSTÄTTE
„STADTTEILTREFF KISSINGENVIERTEL
Lauterbachstraße 3b, 13189 Berlin
T: 47301134
Stadtteiltreff-kissingenviertel@volkssolidaritaet.de
Do 10.00 – 12.00 Uhr, mit Anmeldung

KULTURKALENDER II. Halbjahr 2023

VS KULTUR

RESERVIERUNGSWÜNSCHE für Veranstaltungen von VS Kultur bitte online unter www.volkssolidaritaet-berlin.de/angebote/vs-kultur, schriftlich an VS Kultur, Storkower Straße 111, 10407 Berlin oder per E-Mail: vs-kultur-berlin@volkssolidaritaet.de

Neujahrskonzerte 2024 im Konzerthaus

09.01. | 18.00 Uhr
12.01. | 11.00 Uhr
14.01. | 11.00 Uhr
23.01. | 11.00 Uhr
25.01. | 11.00 Uhr
26.01. | 11.00 Uhr
28.01. | 11.00 Uhr
29.01. | 11.00 und 15.00 Uhr
04.02. | 11.00 Uhr

Preis: 18,00 bis 33,00 €

Tanztee

donnerstags 21.9., 19.10., 16.11., 14.12.23
15.00 Uhr Hotel „Park Inn“ am Alex, Preis: 15,00 €

26.08., 13.00 Uhr
The Swingin‘ Hermlins – Summerswing, Hits der 30-er Jahre – Glenn Miller, Benny Goodman, Count Basie, Duke Ellington, Frank Sinatra und andere Stars der Swing-Ära.
Freiluftkino Friedrichshagen, Preis: 19,00 €

06.09., 16.00 Uhr
Bastian Bandt „Alle Monde“ – Er verdiente sich jetzt nicht nur den Preis der deutschen Schallplattenkritik, sondern offenbart einen gereiften Liederdichter, der sich sein Land und seine Geschichte zurückgeholt hat. Schloss Biesdorf, Preis: 19,00 €

16.09., 15.00 Uhr
Travestiekünstler:in Sarah Barelly aus Hamburg - „Hits, Flirts & andere Unannehmlichkeiten“ mit einem Mix aus „Live“ Gesang, Cabaret und Comedy. Ohne Hemmungen, würzt sie ihre Plaudereien mit frivoler Schlagfertigkeit, gewagt und frech.
Kulturhaus Peter Edel, Preis: 21,00 €

28.09., 19.30 Uhr
Peter Bause: Lesung aus „Man stirbt doch nicht im dritten Akt ...“ Er brillierte in großen wie kleinen, in tragischen und komischen Rollen, er wirkte in über 60 Filmen mit und begeisterte als Entertainer, der auch mit 80 Jahren Esprit, Humor, Temperament und Leidenschaft beweist. Kulturhaus Karlshorst, Preis: 18,00 €

08.10., 16.00 Uhr
Berliner Mädchenchor – Perlen der Chormusik für junge Frauenstimmen
Das Repertoire dieses vielfach preisgekrönten Ensembles umfasst sakrale und weltliche Literatur für gleiche Stimmen von der Renaissance bis zur Moderne, von klassischer bis zu populärer Musik.
Hoffnungskirche Pankow, Preis: 20,00 €

11.10., 16.00 Uhr
Igor Budinstein – Virtuose Geigen-Stücke
Die Kunst von Paganini fand in jedem Land talentierte Nachahmer. In Deutschland war es Wilhelm Ernst, in Belgien Eugene Ysaye, in Spanien Pablo de Sarasate. Sie alle erstaunten die Menschen mit ihrem virtuosen Spiel. Schloss Biesdorf, Preis: 19,00 €

17.10., 15.00 Uhr
Zum 78. Jahrestag der Volkssolidarität begrüßt Sie das Landespolizeiorchester Brandenburg, ein modernes, vielseitiges Unterhaltungsorchester. Das Orchester wird Sie mit mitreißenden Songs aus „Tanz der Vampire“, „Cats“ und „The Greatest Showman“ in die fantastische Welt der Musicals entführen.
Philharmonie Kammermusiksaal, Preis: 19,00 – 29,00 €

09.11., 19.00 Uhr
Wat‘n Klang „In 80 Minuten um die Welt“
Weltmusik aus Nord- und Südamerika, Skandinavien, Frankreich, Schottland, Spanien, Afrika, Italien, Australien. Instrumente wie Cello, afrikanische Trommeln, Saxophon, Gitarren, Querflöte, Akkordeon und Gesang kommen zum Einsatz.
Kulturhaus Karlshorst, Preis: 18,00 €

28.11., 15.00 Uhr
Ingrid Arthur mit ihrem Gospel-Chor “Voices of America” präsentieren ihre Weihnachts-Gospelshow. Der Chor wird von seinem Pianisten begleitet. Stimmen Sie sich so langsam auf Weihnachten ein!
Gethsemanekirche, Preis: 21,00 €

03.12., 11.00 Uhr
Großes Adventskonzert mit dem Orchester Ronny Heinrich mit Melodien von Johann Strauß bis hin zu Operetten-, Musical- und Filmmelodien.
Konzerthaus, Preis: 19,00 bis 33,00 €

07.12., 19.00 Uhr
„Träume unterm Christbaum“ – Musikalische Träume verspricht dieses Weihnachtskonzert mit der Sopranistin Ute Beckert und ihrem musikalischen Begleiter. Eine musikalisch-literarische Schlittenfahrt durch insgesamt vier Jahrhunderte Musikgeschichte. Alte und neue Lieder von J. S. Bach über Engelbert Humperdinck, Robert Stolz bis Herbert Roth. Kulturhaus Karlshorst, Preis: 19,00 €

13.09., 20.00 Uhr
Orchester Ronny Heinrich – Gala der Tenöre: Melodien wie O sole mio, Nessun Dorma, Caruso, Funiculi, Funicula, Wien du Stadt meiner Träume, Dein ist mein ganzes Herz u.v.a. Konzerthaus Berlin, Großer Saal, Preis: 38,00 | 42,00 | 48,00 €

VS-Mitglieder erhalten 20% Ermäßigung: Tickets mit dieser Ermäßigung NUR über Tel. 03301530220

REGION NORD

Regionales Begegnungszentrum
Lauterbachstraße 3b, 13189 Berlin, Tel.: 44667740, E-Mail: berlin-region-nord@volkssolidaritaet.de

21.09.
Festveranstaltung zum 78. Jahrestag der Volkssolidarität der Bezirksverbände Pankow und Mitte
WABE Pankow, Danziger Str. 105
Uhrzeit/Preis standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest

PANKOW

Anmeldungen für alle Veranstaltungen und Reisen unter: Tel. 44667740
Genaue Termine bitte im RBZ Nord erfragen.

12.09.
Bus-Tagesfahrt zum Schiffshebewerk Niederfinow
Preis: 69,00 €

07.10.
„Arsen und Spitzenhäubchen“
im Berliner Kriminaltheater, Palisadenstr. 48
Preis: 20,00 €

September
Herbstfest der Volkssolidarität Pankow gemeinsam mit dem Förderverein Stille Straße 10
Begegnungsstätte, Stille Straße 10
Uhrzeit/Preis standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest

09. und 10.09., 10.00 - 18.00 Uhr
Fest an der Panke: Breite Straße/Anger Pankow

24.10. 14.00 Uhr
Sicherheit und Unterstützung im Alltag und zu Hause für Senior:innen, Stadtteilzentrum Kissingenviertel

16.11., 14.00 Uhr
Ratgeber: Heizungs- und Energiekosten sparen.
Stadtteilzentrum Kissingenviertel

29. und 30.11.
Weihnachtsbusfahrt in den Spreewald, Kräutermühlenhof, Burg im Spreewald
Preis: 55,00 €

Stadtteiltreff Kissingenviertel
Lauterbachstraße 3b, 13189 Berlin, Tel. 47301134

11.07., 14.00 Uhr
Kaffeerunde mit Film: Geheimnisvolle Unterwelten Teil 3: Die Eroberung der Tiefe

24.08., 12.30 Uhr
Sommerfest, Begegnungsstätte Binzstraße 26A

12.09., 13.00 Uhr
Eintopftag anschließend Reisebericht

21.09., 14.00 Uhr
Bunter Nachmittag zum Herbstbeginn

10.10., 13.00 Uhr
Eintopftag anschließend Reisebericht

19.10., 14.00 Uhr
Welternährungstag: Gesunde Ernährung im Alter

26.10., 14.00 Uhr
Filmvorführung von der Festveranstaltung 2022 zum 77. Jahrestag der VS

14.11., 13.00 Uhr
Eintopftag anschließend Reisebericht

23.11. 14.00 Uhr
Alte Schlager auf Schellackplatten abgespielt mit dem „Grammofonist“ Herrn Antonie

(Weihnachtsfeiern der Gruppen nach Anmeldung)

07.12., 14.00 Uhr
Adventszeit: Lieder, Gedichte und Geschichten

14.12., 14.00 Uhr
Weihnachtsfeier im Stadtteiltreff

Begegnungsstätte Binzstraße
Binzstraße 26A

montags, 10.00 Uhr
Kreativ - Treff

dienstags, 10.00 Uhr
PC-Kurs 50+

donnerstags, 10.00 Uhr
Senioren-Gymnastik
14.00 Uhr
kultureller Nachmittag

jeden 2. und 4. Donnerstag, 14.00 Uhr
Sprechstunde Seniorenvertretung Pankow

freitags, 13.00 Uhr
Spiele-Nachmittag

2x im Monat
mediz. Fußpflege mit Anmeldung, Tel. 030 91203726

Begegnungsstätte „Stille Straße“
Stille Straße 10,13156 Berlin
Tel.: 47367970

01.07., 14.00 Uhr
Gartenfest mit Tanz, anlässlich 11. Jahrestag der Besetzung: Live Musik und weitere Programmhöhepunkte, z. B. Versteigerung von Bildern der Malgruppe, Kostenbeitrag: 7,00 € (inkl. Kaffee und Kuchen)

04.07., 11.07., 18.07., 25.07., 14.30 Uhr
„Literatur im Garten“: Annemarie Adolf, Eugenie Dreier, Jürgen Fürkus und Helga Koren lesen Geschichten und Gedichte und aus ihren Büchern

14.11., 14.30 Uhr
34. BERLINER MÄRCHENTAGE: „Vom märchenhaften Miteinander“ – Ellen Luckas erzählt Märchen vom „Streiten und Vertragen“ mit Akkordeon und Gesang.
Preis: 5,00 €, mit Anmeldung

montags
10.00 Uhr Tischtennis
10.00 Uhr Beratung zu Smartphones, Tablets und Notebooks
12.00 Skat
17.00 Gruppe „Kreuzbund“

MITTE

Anmeldungen für alle Veranstaltungen und Reisen unter Tel.: 30605520
Genaue Termine bitte erfragen

25.08. und 22.09., 14.30 Uhr
Sommerplauderei mit Kultur
SeniorenComputerClub, Fischerinsel 10 (beim Rosengarten)

September
„Sommerfest“ Bezirk Mitte
Uhrzeit/Preis standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest

19.10.
Herbstfest im Restaurant „Ännchen von Tharau“
Rolandufer 6, Uhrzeit/Preis standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest

30.11.
Weihnachtsfahrt in den Spreewald, Kräutermühlenhof, Burg im Spreewald, Preis: 55,00 €

Begegnungsstätte „Mehr Mitte“
Torstraße 190, 10115 Berlin, Tel.: 2821921

01.07., 15.00 Uhr
Speed-Dating für Senior:innen

07.07., 15.00 Uhr
Die Natur in der Stadt – Spaziergang

09.09., 16.00 Uhr
Langer Tisch der Nachbarn

15.09., 19.22 Uhr
Nachtspaziergang im Park am Weinbergsee

26.11., 15.00 Uhr
Weihnachtsbasteln

21.12., 15.00 Uhr
Weihnachtsfeier

montags - freitags, 09.30 - 17.00 Uhr
Kiezkühlschrank: gerettete Lebensmittel werden fairteilt (Foodsharing) & Teestube

dienstags, 12.00 Uhr (1x monatlich)
Infostunde: Thema vor Ort erfragen

mittwochs, 12.00 Uhr
Suppentag

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen auch auf nebenan.de

Nachbarschaftszentrum „Brunnentreff“
Brunnenstraße 145, 10115 Berlin
Tel.: 449 60 22, Anmeldung erbeten

Montag - Donnerstag
12.00 - 17.00 Uhr
Kiezkühlschrank: Gerettete Lebensmittel werden fairteilt (Foodsharing)

12.00 - 17.00 Uhr
Offenes Café NDW: Erfrischungen, quatschen, austauschen, Musik hören

21.06., 15.00 Uhr
Fête de la Musique

08.09., 16.00 Uhr
Langer Tisch der Nachbarn

25.09., 17.00 Uhr
Ist ein Balkonkraftwerk etwas für mich? Info und Austausch

07.10., 15.00 Uhr
13. Lange Nacht der Familie
Puppenspiel „Drosselbart“

06.12., 17.00 Uhr
Lichterfahrt

REGION OST

Regionales Begegnungszentrum
Einbecker Straße 85, 4. Etage, 10315 Berlin, Tel.: 403661150, E-Mail: berlin-region-ost@volkssolidaritaet.de

LICHTENBERG

Veranstaltungen

26.08., 13.00 Uhr
Kiezfest für Jung & Alt
im Park an der Volkradstr., hinter Altenzentrum „Erfülltes Leben“ (Haus Abendsonne)

Wanderungen

Treffpunkt Ostkreuz (unterer Bahnsteig, Richtung Stadtmitte), Leiter: Gerhard Schulz, Tel: 5129850
jeweils 10.00 Uhr
19.07. Viktoriapark – Berlins höchster Wasserfall und Umgebung
23.08. Von der Gartenstadt Staaken am Bullengraben entlang nach Spandau
20.09. Durch die Rehberge und um den Möwensee
18.10. Von der Freundschaftsinsel zur „Moschee“ von Potsdam
15.11. Wanderung über einen wenig bekannten Friedhof in Ahrensfelde
13.12. Vom Halleschen Tor zum ehemaligen Luisenstädtischen Kanal

Radlertreff

Ansprechpartnerin:
Anita Liethmann, Tel.: 01516 5141323
16.07. | 20.08. | 17.09. | 15.10. | 19.11. | 17.12.
Einmal monatlich ganztägig durch Berlin und Umland. Im Winter wandern die Radler.

MARZAHN-HELLERSDORF

Veranstaltung

04.07., 14.00 Uhr
Sommerfest im Garten „Haus Am Auwald“
Kaffee/Tee, Kuchen, Bratwurst und tolle Stimmung mit der Alex-Band, Buckower Ring 62, 12683 Berlin
Preis: 10,50 €

Stadtteilzentrum Marzahn-Mitte
Marzahner Promenade 38, Tel.: 9989502

Beratungsangebote

jeden Montag, 17.00–19.00 Uhr
Berliner Mieterverein
jeden Mittwoch, 10.00–14.00 Uhr
Flüchtlingsberatung
10.00–12.00 Uhr
Kiezsprechstunde der Polizei nach Bedarf

jeden Donnerstag, 10.00–14.00 Uhr
(Termin nach Vereinbarung) Inklusionsberatung

01.07. , 14.00 Uhr
Sängerfest mit dem Verbund der Stadtteilzentren Wuhletalkirche

02.09.
Stand der VS an „Schöner Leben ohne Nazis“ vor der Alice-Salomon-Hochschule

15.09., 09.30 Uhr
Morgenlektüre „Die Schlager-Oldies greifen an“, unterstützt von Elfi Sinn

10.10., 14.00 Uhr
Tanzcafè

20.10., 09.30 Uhr
Morgenlektüre „Gruselkabinett“ oder „Dumm gelaufen“ mit Brunhild Hauschild

17.11., 09.30 Uhr
Morgenlektüre „Ein Kranichranger berichtet von seiner Arbeit“ mit Rudolf Bernhagen

01.12.
Feuriger Advent – Nachbarschaftsfest vor dem STZ

08.12., 14.00 Uhr
Tanz in den Advent

15.12., 09.30 Uhr
Morgenlektüre „Annis Liebesbrief“ von Gudrun Bernhagen mit musikalischer Begleitung

Jeden 1. Freitag im Monat 17.00 Uhr
Runder Tisch gegen Armut und Ausgrenzung

Jeden 1. und 3. Donnerstag, 14.30 Uhr
Treffen „Pflegende Angehörige“

Gesundheitsvorträge

09.07., 10.00 Uhr
Ernährung und Entgiftung nach TCM

15.07., 10.00 Uhr
Ernährung und Entgiftung nach TCM

16.07., 10.00 Uhr
Bandscheibenvorfall nach TCM vorbeugen und behandeln, Referent: Pof. Dr. Horst Göring

03.09., 10.00 Uhr
Erfahrungsaustausch für Anwender und Interessenten des YouYang-Massagesystems

14.10., 10.00 Uhr
Vitamin D – wie wichtig ist es für uns?
Referent: Prof. Dr. Horst Göring

12.11., 10.00 Uhr
Ernährung und Entgiftung nach TCM

18.11., 10.00 Uhr
Ernährung und Entgiftung nach TCM

19.11., 10.00 Uhr
Immunschwäche und Allergien mit TCM vorbeugen und behandeln

An allen anderen Samstagen und Sonntagen Erste-Hilfe-Lehrgänge für Fahrschulanfänger:innen.

20.9., 14.00 Uhr
Workshop: „Lets talk about Stigma“ – Jan und Iris von Cycling for Society e.V. sind von Berlin nach Laos geradelt, um die Ausgrenzung von psychisch kranken Menschen aufgrund von Stigmatisierung abzubauen. Sie berichten von ihrer Reise und wieso es so wichtig ist, über dieses Thema zu sprechen – in Berlin und überall auf der Welt.

machBar37

montags
11.00 - 14.00 Uhr Malgruppe 1
14.30 - 17.00 Uhr Aquarellgruppe
15.00 - 17.00 Uhr Basteln mit Krystian für Kinder

dienstags
09.00 - 15.00 Uhr offenes Nähcafé
09.00 - 14.00 Uhr offene Werkstatt
10.00 - 13.00 Uhr PC- und Smartphonehilfe
15.00 - 16.30 Uhr Deutsch lernen
16.00 - 18.00 Uhr Treffen Familien aus der Ukraine
10.00 - 12.00 Uhr Handarbeitsgruppe
12.30 - 14.30 Uhr kreative Angebote

mittwochs
15.00 - 17.00 Uhr Klöppelgruppen
15.00 - 17.00 Uhr Rentenberatung (1x monatlich)

donnerstags
09.00 - 16.00 Uhr offenes Nähcafé
09.00 - 17.00 Uhr offene Werkstatt
13.00 - 15.00 Uhr Beratung auf Russisch für Frauen
09.00 - 12.00 Uhr kreatives Gestalten Kita-Gruppen
19.00 - 20.00 Uhr Schach

freitags
10.00 - 12.00 Uhr Workshops im Nähcafé

samstags
13.00 - 15.00 Uhr Subbotnik
14.00 - 16.00 Uhr Queere Begegnungen

REGION SÜD

Regionales Begegnungszentrum
Baumschulenstraße 31, 12437 Berlin, Tel.: 5328444, E-Mail: berlin-region-sued@volkssolidaritaet.de

28.06., 14.00 Uhr
Gartenkonzert im „Nachbarschaftstreff Wir im Kiez“, Koppenstraße 62

29.08., 11.00 Uhr
Traditionelles Sommerfest der Volkssolidarität Mahlsdorfer Straße 94

02.09., 11.00 Uhr
Traditionelles Sommerfest im „Nachbarschaftstreff Wir im Kiez“, Koppenstraße 62

Tagesfahrten

14.09.
Carlsburg und Schiffshebewerk Niederfinow
Fahrt auf dem Oder-Havel-Kanal mit Hebe- und Senkvorgang im Schiffshebewerk, inkl. Mittagessen und Kaffeetrinken, Preis: 79,00 €

12.10.
Besuch einer Alpakafarm in der Wittstocker Heide. Mittagessen in Zepkow „Alte Scheune“, anschließend Modemuseum im Schloss Meyenburg.
Preis: 78,00 €

03.11.
Schlachtfest in Goßmar in der „Schlemmerstube“, Rundfahrt durch die Lausitz, Kaffeetrinken mit musikalischer Begleitung. Preis: 75,00 €

07.12.
Gänsebraten-Essen im „Deutschen Haus“ Haage, Kaffeetrinken in Potsdam mit Besuch des Weihnachtsmarktes, Lichterfahrt durch Berlin.
Preis: 80,00 €

Veranstaltungen und Angebote
Wir organisieren Informationsveranstaltungen zu Themen, die uns unsere Mitglieder benennen ab einer Teilnehmerzahl von 10 Personen.

Jeden 3. Donnerstag im Monat 10.00 Uhr
Kaffeekranz in geselliger Runde.
Kostenlos für Mitglieder, 2,00 € für Gäste

Anmeldung erforderlich: 5328444

Unser Veranstaltungsraum (Kapazität bis zu 20 Personen), ausgestattet mit Tischen, Stühlen, Geschirr und Teeküche, kann für private Veranstaltungen gemietet werden. Anmeldung für alle Angebote sowie Vorschläge und Fragen zur Miete: 5328444

Club „Charlotte", Charlottenstraße 17c, 12557 Berlin, Tel.: 65475522
Anmeldung für alle Veranstaltungen erbeten

Ständige Angebote

montags
Stammtisch - Kaffeerunde mit unterschiedlichen Beschäftigungsangeboten

dienstags
08.30 Uhr Frühstück
14.00 Uhr Spiele-Nachmittag (Karten- und Brettspiele)

mittwochs
14.00 Uhr Kaffeenachmittag mit selbstgeb. Kuchen
09.00 Uhr Hockergymnastik

freitags
09.00 Uhr Hockergymnastik

donnerstags (1.+3. im Monat)
Bingo

26.07.
Sommerfest mit Duo „M und B"

07.12.
Nikolaussingen mit Uschi und „Mix 21"
Club - Weihnachtsfeier mit Musik

WIR IM KIEZ, Koppenstraße 62, 10243 Berlin, Tel.: 40366-2100

02.09., 11.00 Uhr
Sommerfest des Bezirksverbands Friedrichshain-Kreuzberg unterstützt durch die WBM - mit Ohrwurmexpress und Auftritt Tanzteam Step by Step

16.10., 15.00 Uhr
„Berlin ick liebe dir" mit Frau Kube, Ortsgruppe 5

10.11., 13.00 Uhr
Tauschmarkt in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Pauline

12.12., 13.00 Uhr
Weihnachtsfeier, Danke-Veranstaltung für Ortsgruppenmitglieder aus Friedrichshain-Kreuzberg

14.12., 13.00 Uhr
Weihnachtsfeier für Hausgemeinschaft Koppenstraße 62 und Nachbarschaft aus dem Kiez

Kontaktstelle PflegeEngagement, Gryphiusstraße 16, 10245 Berlin, Tel.: 40366-1125
E-Mail: kpe@volkssolidaritaet.de
Veranstaltungsort ist die Kontaktstelle PflegeEngagement, Gryphiusstraße 16, 10245 Berlin, wenn nicht anders angegeben

09.08. | 11.10. | 13.12., 17.00 Uhr
Workshop AlexanderTechnik
Gesundheit und Wohlbefinden stärken, Leichtigkeit im Alltag. Keine Vorkenntnisse oder besondere Kleidung erforderlich. Referentin: Patricia Fesenmeyer (Lehrerin für AlexanderTechnik (ATVD)

08.09., 12.00 Uhr
Tag der pflegenden Angehörigen, PflegeSelbsthilfe

19.09., 14.00 Uhr
TauschRausch – Markt der Nachhaltigkeit
Bringe mit, was du tauschen magst und nimm mit, was du gebrauchen kannst. Wer mag, kann sich für einen Tisch als Stand anmelden.

21.09., 16.00 Uhr
Unter der Oberfläche 2.0 - KunstProjekt SuperMarkt Gesundheit - Anschauen, Austauschen, Ideen schmieden.

26.09., 09.30 Uhr
Letze-Hilfe-Kurs mit Frau Ulla Rose – Sterbende gut begleiten, Lebensqualität bis zum Schluss

Erzählcafé jeden 2. Montag 16.30 – 18.00 Uhr

10.07.
Wasser ist nicht nur zum Waschen da, Flüssigkeitszufuhr im Sommer

14.08.
„Wenn mir mal die Sicherung durchbrennt ..."
Was tue ich, wenn ich mich aufrege?

11.09.
„Lachen bis der Arzt kommt" – Humor im Alltag

09.10.
„Erntedankfest" – Traditionen und Bräuche

13.11.
„Die märchenhafte Seite des Novembers" in Natur, Kunst und Musik

11.12.
„Oh, Du liebe Weihnachtszeit" – Adventssingen

Café Kontakt jeden 3. Mittwoch im Monat 15.00 – 17.00 Uhr im Nachbarschaftstreff WIR IM KIEZ, Koppenstraße 62, 10243 Berlin

19.07.
Eigenverantwortung und Selbstsabotage – Ich will... aber ... Selbstfürsorge – Der Schlüssel zu einem aktiven Leben

16.08.
Wünsch Dir was! – Wie wissenschaftlich fundierte Theorien helfen, Ziele zu erreichen, mit Janina Pauk

20.09.
Entscheidungsfreude – Kann man sie lernen oder trainieren? Lebensfreude und Lebensqualität

18.10.
Herbstblues – Was mir fehlt und was ich trotzdem habe. Auf in deine neue Jahreszeit!!

15.11.
Notfallplan – Was brauche ich, um gut vorbereitet oder versorgt zu sein, wenn ich als Pflegender ausfalle

20.12.
Adventsfeier: Singen, Gedichte, Geschichten

Bewegungs- und Freizeitangebote

Jeden 1. und 3. Dienstag, 10.00 Uhr
KulTour – Kiezspaziergang

Jeden Montag 13.00 Uhr
Achtsam in Bewegung

Jeden Montag 09.00 Uhr
Balance & Kraft
Alte Feuerwache – Marchlewskistraße 6

Jeden 1. und 3. Donnerstag, 10.00 Uhr
Denkste
Seniorenzentrum Friedrichshain, Singerstraße 83

Jeden 1. und 3.Mittwoch, 15.00 Uhr
Yorck Share, Yorckstr. 26

Jeden 1. und 3. Mittwoch, 17.00 Uhr
Sprechstunde Smartphone

Jeden Freitag, 14.00 Uhr
Alleinlebende 50 plus

Jeden 1. und 3. Donnerstag, 16.00 Uhr
Pflege und Kunst des Monats

Jeden 3. Dienstag, 16.30 Uhr
Generationen-Gespräche des Monats

Jeden 2. und 4. Dienstag, 18.00 Uhr
Gesundheitstraining Balance - Qi Gong

Jeden 1. Dienstag, 18.00 Uhr
LeseCafé

Jeden 4. Donnerstag, 10.00 Uhr
Gehirnfitnesstraining - Zerebrum Berezum

Selbsthilfe-Treffpunkt
Boxhagener Str. 89, 10245 Berlin,
Tel.: 4036611-27
E-Mail: info@selbsthilfe-treffpunkt.de
Anmeldung für alle Veranstaltungen erbeten

16.09., 12.00 Uhr
Kräuterspaziergang durch den Naturpark Südgelände, Treff: auf dem S-Bahnsteig Priesterweg mittig in Fahrtrichtung Blankenfelde, Dauer: ca. 2 Stunden

09.12., 11.00 Uhr
Vorweihnachtlicher Kräuterspaziergang durch den Pankower Schlosspark, Treff: vor Buchlokal Ossietzkystr. 10 in Pankow, Dauer: ca. 1,5 Stunden

Veranstaltungen mit Heilpraktikerin Constanze Dornhof.

Stadtteilzentrum Friedrichshain
Pauline-Staegemann-Str. 6, 10249 Berlin,
Tel.: 40366-1127
E-Mail: stz-friedrichshain@volkssolidaritaet.de

10.07. - 23.08., 10.30 - 11.30 Uhr
Ferienangebot „Jonglieren im Park",
Sommer-Eröffnung Tiny STZ

23.08.
Senior:innen-Café mit dem Themenschwerpunkt „Sturzprophylaxe"

13.09.
Grillen für ehrenamtliche Kolleg:innen

26.09.
Busfahrt „Sächsischer Barock in Dresden"
Nur für Friedrichshainer:innen mit Grundsicherung!

Ende September/Anfang Oktober
Friedrichshainer Apfelernte

10.11.
Tauschmarkt

15.11.
Lichterumzug

03.12.
Busfahrt „Lausitzer Advent"
Nur für Friedrichshainer:innen mit Grundsicherung!

07.12.
Ausfahrt nach Himmelpfort

Weitere Termine und Veranstaltungen auf Anfrage und über www.stz-friedrichshain.de oder instagram@stz_friedrichshain

Frühlingstreffen im antiken Griechenland

Reisefreudige der Volkssolidarität trafen sich auf Peloponnes

Griechenland im Frühjahr – ein ideales Reiseziel, um das Blütenmeer des prallen Frühlings bei frühsommerlichen Temperaturen zu genießen und Muße zu finden für all die antiken Schätze aus vergangenen Jahrtausenden.
Das diesjährige Frühlingstreffen des Reiseklubs für die Volkssolidarität per Fluganreise führte in diesem Mai nach Peloponnes auf dem griechischen Festland unterhalb von Athen. Es vereinte wieder hunderte Urlaubshungrige aus allen neuen Bundesländern und aus Berlin für jeweils eine Woche in dem geschichtsträchtigen Land.

Das gemeinsame Reisen mit der Volkssolidarität hat Tradition im Verein. Seit den 90er Jahren schon erfreuen sich die Frühlings- und Herbsttreffen der Volkssolidarität großer Beliebtheit. Die Idee, in der Gemeinschaft auf Reisen zu gehen, im Kreise von Freunden, Bekannten oder der Ortsgruppe, geht nach wie vor auf. Auch diesmal besticht das von Becker-Strelitz Reisen wiederum gut ausgewählte Urlaubsziel mit

tollen Ausflügen und einem vor allem auf die Interessen und Belange der Mitglieder der Volkssolidarität perfekt zugeschnittenen Programm.
Peloponnes begeisterte mit einer beeindruckenden Küstenlandschaft und den zahllosen Spuren einer jahrtausendealten Geschichte. Bei den Ausflügen lernten die Urlauber solch imposante Ziele wie das antike Theater Epidauros aus dem 4. Jahrhundert v. u. Z., das Kloster Prophet Elias, die Metropole Athen mit dem neuen Akropolis-Museum oder den imposanten Kanal von Korinth kennen. Der alte Tempel des Zeus, der Stolz der Makedonier, wird bei den Reisenden genauso gut in Erinnerung bleiben wie der stimmungsvolle griechische Abend mit Livemusik und Tanz im Hotel & Spa Alkyon in unmittelbarer Nähe zum Golf von Korinth. Und so kommen die Gäste wie Jutta und Klaus Mehlan aus der Mitgliedergruppe 230 in Hohenschönhausen ins Schwärmen von den gelungenen Ausflugszielen und dem stimmigen Miteinander. „Das Schöne dieser Reise ist die Gemeinschaft“, erzählt das Ehepaar. „Wir sind hier mit sechs Mitgliedern unserer Gruppe beim Frühlingstreffen dabei.“ Jutta Mehlan ist zu Hause ehrenamtliche Helferin einer 174 Mitglieder zählenden Gruppe. Da gibt es immer was zu tun, Veranstaltungen organisieren, die Spendensammlung vorbereiten, das Magazin IM FOKUS an den Mann/die Frau zu bringen. In Griechenland kann man die Seele baumeln lassen und das seniorengerechte Programm genießen.
Die beiden sind alte Hasen beim Reisen mit der Volkssolidarität. Sie waren schon in Ägypten, auf Zypern oder in Andalusien mit dem Reiseklub auf Fahrt gewesen. Und diesmal? „Ringsum hat uns alles gefallen: Der Klosterbesuch, der Zeus-Tempel, das Neue Akropolis-Museum in Athen. Wir haben alle Ausflugsangebote mitgemacht, wollten nichts verpassen“, schwärmt Klaus Mehlan. Und am letzten Abend der Reise

saßen die Berliner Reiselustigen zusammen im Kreise von guten Bekannten bei griechischem Wein am Golf von Korinth und ließen es sich gut gehen.

Mario Zeidler

Frühlingstreffen der Volkssolidarität 2024:
8-Tage-Flugreise im April/Mai zur Kroatischen Adriaküste
Frühlingstreffen Bus im April 2024:
Ostseeküste – Wismar, Insel Poel, Rostock, Warnemünde, Fischland-Darß-Zingst
Auskunft: Reiseklub für die Volkssolidarität
Schlösserstraße 13, 99084 Erfurt
Tel. 0361 55049970

Aktionstag Lichtenberg in Bewegung

Am 10. Mai fand in der Kiezspinne der Aktionstag „Lichtenberg in Bewegung“ statt, bei dem sich zahlreiche lokale Organisationen und Einrichtungen präsentierten. Unsere Kolleginnen der Tagespflege Lebensbaum waren mit von der Partie.
Der Aktionstag stand im Zeichen des sogenannten Lübecker Bewegungsmodells, das sich zum Ziel gesetzt hat, Bewegung und Mobilität im Alltag zu fördern. Dabei geht es nicht nur um körperliche Aktivität, sondern auch um den Austausch und die Begegnung zwischen den Menschen in der Gemeinschaft. Unsere Tagespflege hat Elemente des Lübecker Bewegungsmodells übernommen. Da Bewegung und Mobilität oft Hand in Hand gehen, findet sich in der Tagespflege Lebensbaum auch eine Elektrorikscha, die beim Aktionstag von den Kolleginnen vorgestellt wurde. Mit großer Begeisterung wurden die Vorteile dieser umweltfreundlichen Fortbewegungsmöglichkeit erklärt und die Gäste zu Probefahrten eingeladen. Dabei konnten diese selbst erleben, wie angenehm und komfortabel eine Fahrt mit einer Elektrorikscha sein kann. Diese Form der Fortbewegung unterstützt die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Die Elektrorikscha-Vorführung bot den Besuchern einen Einblick in zukunftsweisende Mobilitätslösungen und inspirierte zum Nachdenken über neue Möglichkeiten der Fortbewegung im Alltag.
Neben der Elektrorikscha bot

die Tagespflege Lebensbaum auch Raum für Gespräche und den Austausch von Erfahrungen. Die Kolleginnen standen den Besuchern zur Verfügung, beantworteten Fragen und erläuterten die Philosophie unserer Tagespflege. Es entstanden interessante Dialoge über die Bedeutung von Bewegung im Alltag, insbesondere für ältere Menschen, und wie diese durch innovative Ansätze gefördert werden kann.

Schülerinnen aus Belgien besuchten Zeitzeugin der Volkssolidarität

Die Vorsitzende des Bezirksverbandes Friedrichshain, Jutta Freiberg, stand einer Gruppe belgischer Schülerinnen der Stamina-Schule Brügge Rede und Antwort zu der Frage: „Wie war das Leben in Ostberlin vor der Wende?“ Die vier Schülerinnen, die mit ihrer Lehrerin angereist waren, nahmen das Gespräch für einen Schul-Podcast auf.
Sie bekamen einen Einblick in die damalige Lebensrealität von Jutta Freiberg. Ihr war es besonders wichtig, mit gängigen Klischees über die DDR aufzuräumen. Zum Beispiel, dass es eben nicht nur die Mauer und die Stasi gab, sondern durchaus auch viele Menschen, die mit

ihrem Leben zufrieden waren. Eine große Produktvielfalt gab es zwar nicht, trotzdem konnte man in Ostberlin alles Mögliche kaufen. Auf einen Farbfernseher oder einen Trabbi musste man warten, aber auch größere Anschaffungen waren durchaus möglich. „Es war dann die Produktknappheit, die nach einiger Zeit zu Unzufriedenheit bei den Leuten führte“, erklärt sie. Viele Lebensbereiche waren in der DDR anders organisiert. Junge Mütter konnten wegen des großen Betreuungsangebotes für Kinder wie ihre Männer arbeiten gehen. Ungleichheit versuchte man auch beim Amt für Preise zu vermeiden. Von hier aus wurden einheitliche Preise für die Güter des täglichen Bedarfs festgelegt.
Die Schülerinnen staunten nicht schlecht über die vielen Informationen zum damaligen Leben. Es gab Fragen über Fragen, das Gespräch hätte für alle noch lange weitergehen können. Doch durch den engen Zeitplan der Schülerinnen, die auf Klassenfahrt zu Besuch in Berlin waren, wurde die gesellige Runde aufgelöst.

Berliner Seniorenwoche vom 24. Juni bis 1. Juli 2023

Die 49. Seniorenwoche wird am 24. Juni, 10 Uhr, im Zeiss-Großplanetarium von der Senatorin für Soziales Cansel Kiziltepe eröffnet. Teil des Programms ist unter anderem ein fachlicher Input zum Thema “Einsamkeit im Alter” und eine Podiumsdiskussion mit der Vorstellung von verschiedenen Projekten, welche sich aktiv gegen Einsamkeit engagieren. Im Anschluss wird das Zeiss-Großplanetarium den Film “Wir sind nicht allein – Auf der Suche nach Leben im All” vorführen. Ab 11.45 Uhr wird die bekannte Informationsbörse, der Markt der Möglichkeiten, mit rund 70 Ausstellenden – darunter auch die Berliner Volkssolidarität – auf dem Gelände des Planetariums stattfinden.
Die jährlich stattfindende Seniorenwoche umfasst Veranstaltungen in allen Berliner Bezirken. Ziel ist es, Angebote zu seniorenrelevanten Themen zu schaffen und stadtweite Aufmerksamkeit dafür zu generieren. Zu den mehr als 350 Programmpunkten dieser Woche trägt auch die Volkssolidarität Berlin mit Angeboten bei. Beispielsweise lädt am 26. Juni, 14 Uhr, der SeniorenComputerClub zum Thema „Übungskurs Smartphone, Internet & Browser“ in die Fischerinsel 10 in Mitte ein.

Training an der Übungspuppe „Charlie“

Erstes Lern- und Übungszimmer für Azubis bei der Volkssolidarität

Mitte Mai dieses Jahres wurde das erste Lern- und Übungszimmer für Auszubildende im Seniorenheim Haus Am Auwald mit einer kleinen Feier eingeweiht. Viele Auszubildende und Praxisanleiter:innen waren der Einladung gefolgt und haben das neue Zimmer mit der Anatomie-Übungspuppe und den vielen Lehrplakaten an den Wänden kennengelernt.
Die Sozialdienste der Volkssolidarität Berlin beschäftigen 65 motivierte Auszubildende aus vielen Nationen. Das Zimmer steht aber neben den Auszubildenden und Praxisanleiter:innen auch allen Mitarbeitenden aus den anderen Seniorenheimen und der ambulanten Pflege zur Verfügung. An der Pflegepuppe können verschiedene Maßnahmen aus der Behandlungspflege wie das Injizieren von Medikamenten, Katheter legen oder Verbände anlegen u. v. m. geübt werden. Es dient aber auch als Trainingsobjekt für pflegerische Maßnahmen, wie Ankleiden, Körperpflege und das Umsetzen von Menschen. Die Azubis tauften die Übungspuppe auf den Namen „Charlie“.
An einem Trainingscomputer kann dort auch das Führen der digitalen Klienten-Akte und Pflegeplanung gelernt werden. In

den nächsten zwei Jahren sollen ähnliche Übungszimmer auch in den Seniorenheimen Alfred Jung sowie im Helmut-Böttcher-Haus eingerichtet werden.
Damit sich unsere Auszubildenden wohl fühlen und viele neue Eindrücke erfahren können, organsiert die Ausbildungskoordinatorin regelmäßig Projekttage zu verschiedenen Ausbildungsthemen. Wie zuletzt im März zum Thema gewaltfreie Pflege. Die Schüler haben an zwei Tagen kleine Videos zum Thema gedreht, welche nun für Schulungszwecke genutzt werden, und den neuen AgeMan-Anzug ausprobiert.
Die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau/Pflegefachmann startet bei den Sozialdiensten jährlich zweimal – immer im April und Oktober. In ihrer Ausbildung lernen sie den Pflegealltag sowohl in den ambulanten Einrichtungen und Seniorenheimen der Volkssolidarität kennen als auch in einem Krankenhaus. Weitere Informationen sind über die Koordinatorin für Aus- und Weiterbildung Jana Nowotny zu erfahren (T. 030 40366 1515).

Startschuss für den Neuzuwachs in der Pflege

Die Sozialdienste der Volkssolidarität freuen sich über Neuzuwachs in der Pflege. Anfang Mai war es wieder so weit: Unsere neuen Azubis, die im April ihre Berufsausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann begonnen haben, hatten ihren ersten Tag in der Praxis bei der Volkssolidarität. Zum Startschuss gab es eine Überraschung: Mit einer selbstgebackenen Torte, Schultüten und Schulbüchern wurden sie von ihren neuen Ausbildern begrüßt. Wir wünschen allen einen guten Ausbildungsstart.

Fahrbarer Mittagstisch mit vielen Neuerungen und Neukundenrabatt dauerhaft

Die Kunden des Fahrbaren Mittagstischs der Volkssolidarität können sich in diesem Jahr noch auf manche Neuerung freuen. Der Speiseplan wurde schon durch neue schmackhafte Gerichte bereichert und das Team arbeitet im Rahmen einer Kundenumfrage daran, den Service stetig zu verbessern. Ein weiterer Schritt ist im Juni der Umzug des Mittagstisches in neue Räumlichkeiten im Paritätischen Seniorenwohnen „Dr. Victor Aronstein“ ganz in der Nähe der neuen Küche, um noch schneller auf die Wünsche des Kunden zu reagieren. Ein nun dauerhafter Neukundenrabatt, bei dem man für fünf bestellte Essen nur drei bezahlen muss, soll Lust aufs Ausprobieren machen.

Fröhliche Geburtstagsrunden im Familienzentrum

Seit Januar 2023 kann unsere Mitgliedergruppe der Volkssolidarität in Lichtenberg regelmäßig den Raum im Familienzentrum der Kita „Tausendfüßler“ in der Goeckestraße von Hohenschönhausen nutzen. Darüber sind wir sehr glücklich. Hier fühlen wir uns wohl und wie zu Hause. Zur Geburtstagsrunde, die einmal im Quartal für alle Geburtstagskinder unserer Gruppe stattfindet, gestalten die Kinder für uns jedes Mal auch ein kleines Programm. Da schlagen die Herzen sowohl bei Alt und als auch bei Jung gleich viel, viel höher. Kaffee und Kuchen organisieren wir selbst. Etwas Süßes für die Kinder haben wir natürlich immer dabei, das kommt auch immer gut an. Für die freundliche Aufnahme und für die tolle Zusammenarbeit möchten wir uns ganz herzlich bei der Kitaleitung bei Mandy Körner und Kathrin Müller bedanken. Wir freuen uns auf jedes Treffen in diesem schönen Familienzentrum und wünschen uns noch viele gemeinsame Jahre unter dem Dach der Volkssolidarität.

Renate Tramp, MG 206, Hohenschönhausen

(Über das Familienzentrum berichten wir in der nächsten Ausgabe.)

Dank an das Pflegepersonal

Pressemitteilung zum Internationalen Tag der Pflege

Am 12. Mai ist der Internationale Tag der Pflege. Mit diesem Tag sollen die Leistungen der Menschen in Pflegeberufen gewürdigt werden, die kranken und alten Mitbürger:innen helfen. Ziel des Aktionstages ist es, neben der Würdigung der Arbeitsleistungen vor allem auf Verbesserungspotenziale im Pflegesystem hinzuweisen. Auch die Volkssolidarität Berlin dankt ausdrücklich ihrem Pflegepersonal, das in den Seniorenheimen und Tagespflegeeinrichtungen, in Wohngemeinschaften sowie in der ambulanten Pflege seiner verantwortungsvollen Tätigkeit nachgeht. Angesichts des anhaltenden Pflegepersonalbedarfs meistern die Pflegekräfte tagtäglich besondere Herausforderungen.

„Unser Ziel ist es, gerade viele junge Menschen für den Pflegeberuf zu begeistern. Wir fördern Schülerpraktika, Aus- und Weiterbildung, den Quereinstieg in die Pflege und sorgen für attraktive Arbeitsbedingungen“, erklärt Vorstandsvorsitzende Susanne Buss. Durch die Einführung der gesetzlich verankerten neuen Personalbemessung würden sich zwar die Personalschlüssel und Qualifikationsniveaus verändern, der Personalbedarf steige allerdings weiterhin im Ganzen. Hier sind neben den eigenen Anstrengungen in der Personalgewinnung vor allem politische Lösungen gefragt.

„Daneben brauchen wir künftig eine bessere Verzahnung von pflegenden Angehörigen und professionellen Pflegekräften. Der auch in den kommenden Jahren bestehende Personalbedarf wird das in der ambulanten Pflege sicherlich unverzichtbar machen“, so Buss. „Viele der zu Hause pflegenden Angehörigen brauchen dringend professionelle Unterstützung und vielfach auch Entlastung. Jedoch sind häufig die verfügbaren und oft kostenlosen Angebote nicht bekannt. So gibt es entlastende Unterstützungs- und Beratungsleistungen wie beispielsweise die Tagespflege, die Urlaubs- und Verhinderungspflege genauso wie die Kontaktstellen Pflegeengagement, Pflegestützpunkte oder die kostenlosen Pflegeberatungsbesuche durch Sozialstationen.“ Die Volkssolidarität Berlin bietet all diese Unterstützungs- und Beratungsangebote an.

FITNESS: WICHTIG FÜR KÖRPER UND GEIST

Jeder Mensch wünscht sich Gesundheit und bis ins hohe Alter eine rege Teilhabe am sozialen Leben. Zwar kann niemand den Alterungsprozess aufhalten, aber eine aktive Fitness kann ihn verlangsamen und auch das Leben im hohen Alter lebenswert gestalten. Durch körperliche und geistige Fitness reduziert sich das Risiko, zu erkranken. Mit Sport und Spiel können sich ältere Menschen also fit halten und ihr allgemeines Wohlbefinden verbessern.

Körperlich aktiv bleiben

Viele Einrichtungen der Volkssolidarität im Land Brandenburg bieten Möglichkeiten an, um durch Bewegung aktiv zu sein. Da wäre der Sport vor ORT in der Lausitz, sportliche Demenzbetreuung in Potsdam oder der Seniorensport in Rathenow. Das sind nur drei der vielen Angebote, aber ob Faszientraining, Sturzprophylaxe oder Lachyoga: Schon wenige Minuten Bewegung sind für den Körper gut. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt pro Tag 10 bis 20 Minuten Sport. Dafür sind die zahlreichen Kurse, die die regionalen Verbände anbieten, bestens geeignet.

Geistig beweglich bleiben

Aber nicht nur durch sportliche Bewegung gilt es, den Körper zu trainieren. Auch geistige Fitness ist im Alter gefragt. Das Kombinations- und Erinnerungsvermögen, die Konzentration und die Aufmerksamkeit können ebenso trainiert werden. Hier ist der Volkssolidarität Verbandsbereich Prignitz-Ruppin Vorreiter. Seit 2020 ist Wittstock Standort des „Digital Kompass“. Das Projekt erleichtert seit diesem Jahr vor allem Menschen mit Seh-, Hör- und Mobilitätseinschränkungen den digitalen Zugang und bietet seit vielen Jahren in der Region Smartphone-Lernangebote für Senioren.

Digitalisierung als Chance

Gerade durch die Digitalisierung eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten, um die körperliche wie geistige Fitness zu stärken. Digitale Sportangebote haben sich während der Pandemie durchgesetzt. Kurse unterschiedlichster Art können nun auch von zuhause aus besucht werden. Zwar ersetzen sie nicht das direkte Miteinander, sind aber in bevölkerungsschwachen Regionen und für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen bestens geeignet, um sich mit anderen auszutauschen und sich geistig fit zu halten.

Digitale Fitness ist ein relativ neuer Begriff. Vielfach wird die Digitalisierung gerade von älteren Menschen als Hürde begriffen. Hier müssen wir als Sozialverband noch mehr Angebote liefern, um die Angst vor dem Internet oder den Geräten zu mindern, die Medienkompetenz von Menschen im dritten Lebensalter zu stärken und die positiven Anwendungsmöglichkeiten im Alltag aufzuzeigen. Damit helfen wir ihnen, auch im Alter selbstbestimmt am sozialen Leben teilzunehmen.

Ines Walk

Wohlbefinden steht an erster Stelle

Neues Bad im Paritätischen Seniorenwohnen am Heckelberger Ring sorgt für Entspannung

Einfach mal die Seele baumeln lassen – das können seit einiger Zeit die Senior:innen im geschützten Wohnbereich des Paritätischen Seniorenwohnens am Heckelberger Ring. Hier ist eine Wohlfühloase für unsere Bewohner:innen entstanden. Das neugestaltete Bad wurde zu einem persönlichen Rückzugsort, in dem auch ein Hauch von Wellness und Entspannung geboten wird. Durch die Neugestaltung soll ein ästhetisch ansprechendes Ambiente entstehen und zugleich auf die Bedürfnisse älterer Menschen eingegangen werden. Die besonders kreative und liebevolle Gestaltung ist den Kolleg:innen aus dem geschützten Wohnbereich zu verdanken. Das Badezimmer wird so zu einem Ort, an dem die Bewohner:innen nicht nur ihre tägliche Körperpflege durchführen, sondern auch Ruhe und Entspannung finden können.

Das neugestaltete Bad ist ein ganz persönlicher Rückzugsort, um die Seele baumeln zu lassen.

Neue Berufsgruppe optimiert Pflegealltag

Aktuelle Herausforderungen durch gesetzliche Veränderungen in der Pflege

Ab Juli 2023 gilt in Pflegeeinrichtungen ein neues Personalbemessungsverfahren. Diese gesetzliche Veränderung, die bis Ende 2025 umgesetzt sein soll, stellt die Einrichtungen vor neue Herausforderungen. Der Bedarf an Pflegepersonal steigt dadurch noch einmal deutlich. Außerdem basiert das neue Verfahren auf verschiedenen Qualifikationsniveaus. Neben Pflegefachkräften und Pflegehilfskräften wird zukünftig eine neue Berufsgruppe, die Pflegefachassistenten, in den Einrichtungen tätig werden. Während Pflegefachkräfte eine mindestens dreijährige Ausbildung absolvieren müssen, benötigen Pflegefachassistenten im Land Berlin eine entsprechende 18-monatige Ausbildung. Daneben können nun endlich auch Pflegehilfskräfte, die bereits in der Vergangenheit eine mindestens einjährige Ausbildung erworben haben, mit neuen Tätigkeiten betraut werden. Bislang war es infolge gesetzlicher Regelungen nicht gestattet, dass bestimmte Behandlungspflegetätigkeiten, wie z. B. das Anziehen von Antithrombosestrümpfen, an Pflegehilfskräfte delegiert werden. Hierfür erhalten einige unserer Kolleg:innen, insgesamt sind es aktuell sechs, nun noch einmal Auffrischungskurse und freuen sich auf die Anwendung ihrer erworbenen Kompetenzen in der praktischen Pflege.
Eine dieser Kolleginnen ist Birgit Altmann. Sie arbeitet bereits seit 2001 im PARITÄTISCHEN Seniorenwohnen am

Schloßpark. „Ich freue mich darauf, die Pflegefachkräfte bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten nun noch besser unterstützen zu können“, so Birgit Altmann. Und das ist auch genau das Ziel des neuen Personalbemessungsverfahrens. Durch die verschiedenen Qualifikationsniveaus, die zukünftig zum Einsatz kommen, sollen die Pflege kompetenzorientiert organisiert und vor allem die Pflegefachkräfte stärker entlastet werden, um für ihre verantwortungsvollen Aufgaben mehr Zeit zur Verfügung zu haben.

Streiflichter

Internationalen Frauentag im beliebten „Ännchen von Tharau“ gefeiert

Die beliebte Gaststätte „Ännchen von Tharau“ am Spreeufer in der Nähe des Alten Hafen in Mitte war Veranstaltungsort für die Feier von Mitgliedergruppen zum Internationalen Frauentag. Das Interesse an der Veranstaltung war sehr hoch und mit den 70 Gästen „platzte“ das Restaurant fast aus allen Nähten. Herr Reuter führte mit seinen eigenen Liedern durch Programm. Unsere Senioren fühlen sich im „Ännchen“ immer sehr wohl.

Gratulation für Hochbetagte Jubilarin aus der Mitgliedergruppe 230 in Hohenschönhausen

Am 11. März 2023 feierte Käthe Ludwig ihren 102. Geburtstag im Kreise ihrer Familie und engsten Freunden der Mitgliedergruppe 230 aus Hohenschönhausen. Sie lebt seit mehr als sieben Jahren im Paritätisches Seniorenwohnen Vincent van Gogh im Welse-Kiez. Zum Jubiläum freute sie sich besonders über den Besuch ihrer zwei Urenkel.

Reiher Fridolin erfreut täglich Nachbarn und Anwohner auf der Fischerinsel

Ein imposanter Graureiher steht fast täglich am Wasser gleich neben dem Büro des Bezirksvorstands Berlin-Mitte der Volkssolidarität. Er ist kein bisschen scheu und die Bewohner:innen ringsherum auf der Fischerinsel haben ihm den Namen Fridolin gegeben. Der Reiher sitzt auf dem Geländer am Spreekanal und lauert auf Kundschaft: Fische und Leckereien von freundlichen Nachbarn.

Mitgliedergruppen waren auf Tour im Nachbarbundesland Brandenburg

Bei einer Tagesfahrt nach Frankfurt (Oder) bestaunten die Mitglieder die Natur und die Baukunst des Nachbarbundeslandes. Während der Stadtrundfahrt gab es einen besonderen Halt an der St. Marienkirche. Im Inneren des Wahrzeichens konnten die zwölf Meter hohen und farbenprächtigen Chorfenster bewundert werden. Auf der Fahrt ging es auch durch das Gebiet Oderbruch mit einem kurzen Halt in Schloss Neuhardenberg. Es war ein gelungener Ausflug für alle Mitreisenden.

Geflüchtete Frauen verbessern digitale Fähigkeiten und lernen Deutsch

Einmal wöchentlich besucht das FrauenComputerZentrumBerlin e. V. (FCZB) unsere Gemeinschaftsunterkunft in Alt-Hohenschönhausen, um Medienkompetenzen für geflüchtete Frauen zu vermitteln. Die Organisation bietet den Frauen freie Nutzung von Internet und Computern, damit sie ihre digitalen Fähigkeiten verbessern und Deutsch lernen können. Das Zentrum bietet darüber hinaus Orientierung im Alltag durch Angebote im Netz und Coaching zum Leben und Arbeiten in Deutschland. Die Frauen erhalten die Werkzeuge und Fähigkeiten, die sie brauchen, um erfolgreich in der Gesellschaft zu sein.

Regelmäßig gesellige Runden mit musikalischer Unterhaltung

Bei der Mitgliedergruppe 114 aus Marzahn stehen regelmäßig gesellige Treffen bei Kaffee und Kuchen sowie oftmals mit kultureller Umrahmung auf dem Programm. Wie hier im Veranstaltungsort Kulturgut in Alt-Marzahn wird dazu – wie auch von anderen Gruppen – Alleinunterhalter und VS-Mitglied Jürgen Neumann gern eingeladen. Mit witzigen Sprüchen und häufig maritimen Klängen versteht er es, sein Publikum gekonnt zu unterhalten.

DIE VOLKSSOLIDARITÄT IN BERLIN + ADRESSEN + RUFNUMMERN

VOLKSSOLIDARITÄT BERLIN e. V.
Storkower Straße 111, 10407 Berlin | T: 40366-1000
berlin@volkssolidaritaet.de

- **Mitgliederservice:** Storkower Straße 111, 10407 Berlin | T: 40366–1945
  mitgliederbetreuung-berlin@volkssolidaritaet.de
- **VS Kultur:** Storkower Straße 111, 10407 Berlin | T: 40366-2800
  inga.bergmann@volkssolidaritaet.de
- **Fahrbarer Mittagstisch:** Alfred-Jung-Straße 17, 10367 Berlin
  T: 40366-1111 | mittagstisch@volkssolidaritaet.de

SOZIALDIENSTE DER VOLKSSOLIDARITÄT BERLIN gGmbH
Storkower Straße 111, 10407 Berlin | T: 40366-1500
sozialdienste-berlin-ggmbh@volkssolidaritaet.de

KINDER UND JUGEND DER VOLKSSOLIDARITÄT BERLIN gGmbH
Storkower Straße 111, 10407 Berlin | T: 40366-2000
kita-ggmbh@volkssolidaritaet.de

DIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFT DER VOLKSSOLIDARITÄT BERLIN mbH
Storkower Straße 111, 10407 Berlin | T: 40366-2200
dlg-haushaltsservice@@volkssolidaritaet.de

KRANKENTRANSPORTDIENST DER VOLKSSOLIDARITÄT BERLIN gGmbH
Storkower Straße 111, 10407 Berlin | T: 40366-2901
krankentransport@volkssolidaritaet.de

WUHLETAL – PSYCHOSOZIALES ZENTRUM gGmbH
Brebacher Weg 15 (Haus 33), 12683 Berlin | T: 56295160
post@wuhletal.de

ALTENZENTRUM „ERFÜLLTES LEBEN“ gGmbH
Volkradstraße 28, 10319 Berlin | T: 51588-10 | info@erfuelltesleben.de

PARITÄTISCHES SENIORENWOHNEN gGmbH
Storkower Straße 111, 10407 Berlin | T: 208482400
info@pswohnen.de

REGION NORD Pankow Mitte

REGIONALES BEGEGNUNGSZENTRUM
Lauterbachstraße 3b, 13189 Berlin, T: 446677-40
berlin-region-nord@volkssolidaritaet.de

Pankow
Stadtteiltreff Kissingenviertel:
Lauterbachstraße 3b, 13189 Berlin, T: 473011-34
stadtteiltreff-kissingenviertel@volkssolidaritaet.de
Sozialstation Pankow:
Schönholzer Straße 4c, 13187 Berlin, T: 403661620
sosta-schoenholzerstrasse@volkssolidaritaet.de
Sozialstation Weißensee/Hohenschönhausen:
Berliner Allee 261–269, 13088 Berlin, T: 930281-0
sosta-berlinerallee@volkssolidaritaet.de
Seniorenheim PSW am Schloßpark:
Alt-Buch 50, 13125 Berlin, T: 20848-2420
info.schlosspark@pswohnen.de
Seniorenheim PSW am Rosengarten:
Theodor-Brugsch-Str. 18, 13125 Berlin, T: 94094400
info.rosengarten@pswohnen.de
Begegnungsstätte „Stille Straße“:
Stille Straße 10, 13156 Berlin, T: 47367970
stillestrasse@gmail.com
Betreuungsverein Pankow:
Parkstraße 113, 13086 Berlin, T: 49500936
betreuungsverein-pankow@volkssolidaritaet.de
Betreuungsverein Reinickendorf:
Provinzstraße 57, 13409 Berlin, T: 49872885
betreuungsverein-reinickendorf@volkssolidaritaet.de

Mitte
Begegnungsstätte „Mehr Mitte“:
Torstraße 190, 10115 Berlin, T: 2821921
begegnungsstaette-berlin-mitte@volkssolidaritaet.de
Kindertageseinrichtung „Pelikan“:
Friedrichstraße 129 f, 10117 Berlin, T: 2824385
kita-pelikan-mitte@volkssolidaritaet.de
Kindertageseinrichtung „Schmidchen“:
Schmidstraße 4, 10179 Berlin, T: 403662060
Beratung für Männer – gegen Gewalt:
Tieckstraße 41, 10115 Berlin, T: 7859825
maennerberatung@volkssolidaritaet.de
Nachbarschaftszentrum „Brunnentreff“:
Brunnenstraße 145, 10115 Berlin, T: 4496022
nbz-brunnentreff@volkssolidaritaet.de
Betreuungsverein Mitte:
Leipziger Straße 31-33, 10117 Berlin, T: 4413057
betreuungsverein-mitte@volkssolidaritaet. de

REGION OST Lichtenberg Marzahn-Hellersdorf

REGIONALES BEGEGNUNGSZENTRUM
Einbecker Straße 85, 10315 Berlin, T: 403661150
berlin-region-ost@volkssolidaritaet.de

Lichtenberg
Sozialstation Friedrichshain/Lichtenberg:
Einbecker Straße 85, 10315 Berlin, T: 293357-0
sosta-einbeckerstrasse@volkssolidaritaet.de
Ambulanter Hospizdienst:
Einbecker Straße 85, 10315 Berlin, T: 29335728
hospiz@volkssolidaritaet.de
Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz:
in Karlshorst:
(Kontakt siehe Sosta Treptow/Region Süd)
Pflegestützpunkt Lichtenberg:
Einbecker Straße 85, 10315 Berlin, T: 403661160
psp-lichtenberg@volkssolidaritaet.de
Bezirkliche Leitstelle „Demenzfreundliche Kommune“ Lichtenberg:
Einbecker Str. 85, 10315 Berlin, T: 0172-7833994
bl-dkl@volkssolidaritaet.de
Seniorenheim „Alfred Jung“:
Alfred-Jung-Straße 17, 10367 Berlin, T: 3086925-11
seniorenheim-alfred-jung@volkssolidaritaet.de
Tagespflege „Lebensbaum“:
Alfred-Jung-Str. 17, 10367 Berlin, T: 403661610
tagespflege-lebensbaum@volkssolidaritaet.de
Kindertageseinrichtung „Paule Platsch“:
Bernhard-Bästlein-Straße 52/54, 10367 Berlin,
T: 9729005
kita-pauleplatsch-lichtenberg@volkssolidaritaet.de
Kindertageseinrichtung „Kleine Traber“:
Treskowallee 135, 10318 Berlin, T: 75442073
kita-kleine-traber@volkssolidaritaet.de
Sozialstation Weißensee/Hohenschönhausen:
Berliner Allee 261 – 269, 13088 Berlin, T: 930281-0
sosta-berlinerallee@volkssolidaritaet.de
Seniorenheim „Helmut-Böttcher-Haus“:
Woldegker Straße 5, 13059 Berlin, T: 927062-0
seniorenheim-helmut-boettcher-haus@
volkssolidaritaet.de
Seniorenheim PSW Dr. Victor Aronstein:
Liebenwalder Str. 24, 13055 Berlin, T: 8320864-0
info.aronstein@pswohnen.de
Seniorenheim PSW Vincent-van-Gogh:
Welsestraße 52, 13057 Berlin,
T: 96066720, info.vincent@pswohnen.de
Seniorenheim PSW am Heckelberger Ring:
Heckelberger Ring 2, 13055 Berlin, T: 98195030/40
info.heckelberger@pswohnen.de
Wohnen mit Service:
Demminer Straße 38, 13059 Berlin, T: 92408540
betreutes-wohnen-hohenschoenhausen@
volkssolidaritaet.de
Tagespflege „Lebensfreude“:
Demminer Straße 38, 13059 Berlin, T. 403661596
tagespflege-lebensfreude@volkssolidaritaet.de
Tagespflegestätte „El-Friede“ und „El-Rosa“:
Volkradstraße 28, 10319 Berlin, T: 51588152
Kindertageseinrichtung „Tausendfüßler“:
Goeckestraße 25 – 26, 13055 Berlin, T: 9711415
kita-tausendfuessler-lichtenberg@volkssolidaritaet.de
Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete:
in Alt-Hohenschönhausen, T: 403661220

Marzahn-Hellersdorf
Stadtteilzentrum Marzahn-Mitte:
Marzahner Promenade 38, 12679 Berlin, T: 9989502
stz-marzahn-mitte@volkssolidaritaet.de
Integrationslotsinnen und -lotsen für Marzahn-Hellersdorf:
T.: 32519218
integrationslotsen@volkssolidaritaet.de
Bezirklicher Migrationssozialdienst Marzahn-Hellersdorf:
T: 54708521, msd@volkssolidaritaet.de
Sozialstation Marzahn-Hellersdorf:
Neue Grottkauer Straße 5, 12619 Berlin, T: 568978-0
sosta-neuegrottkauerstrasse@volkssolidaritaet.de
Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz:
(Kontakt siehe Sozialstation Marzahn/Hellersdorf)
Haus der Parität:
Wulkower Straße 4, 12683 Berlin, T: 515881-83
Tages- & Nachtpflege „EL-Jana“:
Wulkower Straße 4, 12683 Berlin, T.: 515881-83
info@erfuelltesleben.de
Kindertageseinrichtung „Regenbogeninsel“:
Glambecker Ring 50, 12679 Berlin, T: 568978-0
kita-regenbogeninsel-marzahn@volkssolidaritaet.de
Kindertageseinrichtung „Putzmunter“:
Blumberger Damm 227 – 229, 12687 Berlin
T: 9328004
kita-putzmunter-marzahn@volkssolidaritaet.de
Kindertageseinrichtung „Waldhäuschen“:
Schwabenallee 86, 12683 Berlin, T: 51439-78
kita-waldhaeuschen@volkssolidaritaet.de
Kindertageseinrichtung „Theo & Dora“:
Pilgramer Straße 309-311, 12623 Berlin,
T: 403662040, kita-theo-dora@volkssolidaritaet.de
Seniorenheim „Haus Am Auwald“:
Buckower Ring 62, 12683 Berlin, T: 568979-0
seniorenheim-haus-am-auwald@volkssolidaritaet.de
Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete:
in Marzahn Mitte, T: 403661230
Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH:
Brebacher Weg 15, Haus 33, 12683 Berlin,
T: 56295160, post@wuhletal.de
Tagesklinik für Suchtkranke:
Brebacher Weg 15, Haus 34, 12683 Berlin
T: 562969428, reha@wuhletal.de

Krankenhauskirche im Wuhlgarten:
Brebacher Weg 15, 12683 Berlin, T: 562969423
kirche@wuhletal.de
Tagesstätte für Suchtkranke:
Alt-Marzahn 31, 12685 Berlin, T: 549799607
ts-sucht@wuhletal.de
Die Wuhlmäuse:
Arbeitstherapie, Zuverdienst- und Integrationsprojekt Dorfstraße 46, 12621 Berlin, T: 565995949
Alkoholfreies-Begegnungs-Centrum:
Alt-Marzahn 54, 12685 Berlin, T: 5425103
Betreutes Wohnen für Suchtkranke:
Alt-Marzahn 54, 12685 Berlin, T: 544374611
bew-sucht@wuhletal.de
Selbsthilfekontaktstelle:
Alt-Marzahn 59 A, 12685 Berlin, T: 5425103
selbsthilfe@wuhletal.de
Suchtberatung:
Alt-Marzahn 59, 12685 Berlin, T: 54988640
suchtberatung@wuhletal.de
Stadtteilzentrum MOSAIK:
Altlandsberger Platz 2, 12685 Berlin, T: 54988183
mosaik@wuhletal.de
Kontaktstelle PflegeEngagement:
Blumberger Damm 2k, 12683 Berlin
T: 22190237, pflege@wuhletal.de
Intensiv Betreutes Einzelwohnen für Jugendliche:
Dorfstraße 4, 12621 Berlin, T: 565535820
ibew-dorf4@wuhletal.de
Therapeutische Wohngemeinschaft für Jugendliche:
Dorfstraße 45, 12621 Berlin, T: 56599880
twgkj@wuhletal.de

Betreutes Wohnen/Soziotherapie:
Dorfstraße 46, 12621 Berlin, T: 56599592
bew-psychk@wuhletal.de
Kontakt- und Beratungsstelle:
Dorfstraße 47, 12621 Berlin, T: 565995949
kbs@wuhletal.de
Tagesstätte für psychisch Kranke:
Martin-Riesenburger-Straße 28 A, 12627 Berlin,
T: 99284463, ts-psych@wuhletal.de
Wohnzentrum für psychisch kranke Menschen:
Martin-Riesenburger-Straße 28 A, 12627 Berlin,
T: 99284475, wz-betreuer@wuhletal.de

REGION SÜD Treptow-Köpenick Friedrichshain-Kreuzberg

REGIONALES BEGEGNUNGSZENTRUM
Baumschulenstraße 31, 12437 Berlin, T: 5328444
berlin-region-sued@volkssolidaritaet.de

Treptow-Köpenick
Sozialstation Treptow:
Schnellerstraße 109, 12439 Berlin, T: 632234-60
sosta-schnellerstrasse@volkssolidaritaet.de
Wohnheim für Menschen mit Behinderungen:
Puschkinallee 49, 12435 Berlin, T: 536084-11
wohnheim-treptow@volkssolidaritaet.de
Club Charlotte:
Charlottenstraße 17c, 12557 Berlin, T: 654755-22
club-charlotte@volkssolidaritaet.de
Mobilitätshilfedienst Treptow-Köpenick:
Charlottenstraße 17c, 12557 Berlin, T: 6516809
mobilitaetshilfe-koepenick@volkssolidaritaet.de

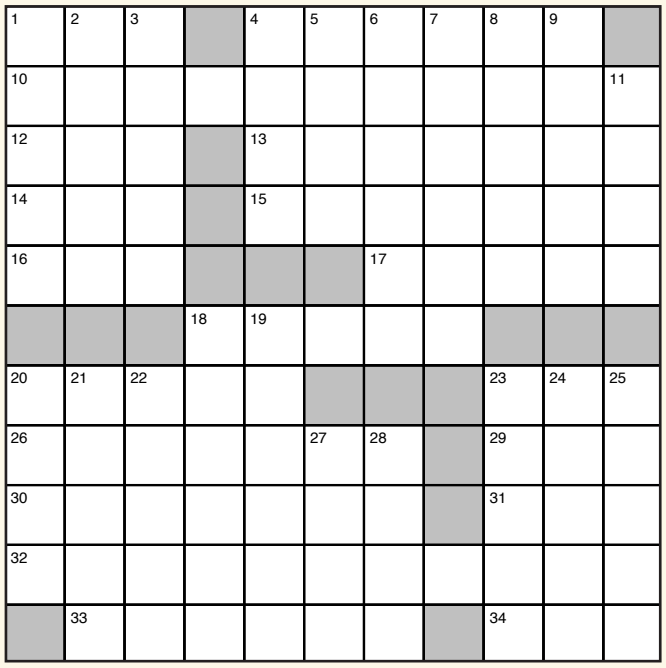
Sozialstation Köpenick:
Müggelheimer Straße 17c, 12555 Berlin, T: 616742-0
sosta-mueggelheimerstrasse@volkssolidaritaet.de
Wohnen mit Service:
Mahlsdorfer Straße 94, 12555 Berlin, T: 658061-11
betreutes-wohnen-koepenick@volkssolidaritaet.de
Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz:
in Johannisthal:
(Kontakt siehe Sozialstation Treptow)
Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete:
in Köpenick, T: 403661240
Aufnahmeeinrichtung für Geflüchtete:
in Schönefeld, T. 403661250

Friedrichshain-Kreuzberg
Nachbarschaftstreff WIR IM KIEZ:
Koppenstraße 62, 10243 Berlin, T: 403662100
nachbarschaftstreff-wir-im-kiez@volkssolidaritaet.de
Stadtteilzentrum Friedrichshain:
Pauline-Staegemann-Str. 6, 10249 Berlin,
T: 403661127, stz-friedrichshain@volkssolidaritaet.de
Sozialstation Friedrichshain/Lichtenberg:
Einbecker Straße 85, 10315 Berlin, T: 293357-0
sosta-einbeckerstrasse@volkssolidaritaet.de
Tagespflege „Lebensblick“:
Warschauer Straße 14 – 15, 10243 Berlin,
T: 293430-0
tagespflege-friedrichshain@volkssolidaritaet.de
Selbsthilfe-Treffpunkt:
Boxhagener Straße 89, 10245 Berlin, T: 2918348
info@selbsthilfe-treffpunkt.de
Kontaktstelle PflegeEngagement:
Gryphiusstraße 16, 10245 Berlin, T: 70716869
kpe@volkssolidaritaet.de

+ + + PREISRÄTSEL + + +

Die Gewinner des Preisrätsels von Ausgabe 1-2023 sind:

1. Preis: Dr. Waltraut Röthig, Lichtenberg 2. Heinz-Jürgen Kanthak, Mitte 3. Lieselotte Schoultz, Köpenick
Lösungswort ist NETZWERK. Neues Preisrätsel:
Als Lösungswort gesucht ist der Ausdruck für im Allgemeinen körperliches und oft auch geistiges Wohlbefinden. Hinweise dazu finden Sie wieder in dieser Ausgabe. Unter allen richtigen Einsendungen an die Redaktion verlosen wir eine kleine Überraschung. Lösungswort einsenden bis 14.8.2023 an: Volkssolidarität Berlin e.V., Redaktion IM FOKUS, Storkower Straße 111, 10407 Berlin



Lösungswort

F	10	26	16	8	20	34

waagerecht
1. frz.: Wasser
4. engl. Dramatiker (Sean)
10. Wechselbeziehung
12. Adriahafen
13. Berg auf Sizilien
14. Abk.: Europäische Zahlungsunion
15. frz. Bildhauer
16. int. Auto-Z. Namibia
17. Maul des Rotwildes
18. it.: Buch
20. asiat. Insel, Inselgruppe
23. kl. Wäldchen
26. dt. Stadt im Schwarzwald in BaWü, Badeort
29. Kultplatz der Mongolen
30. Gründer der SOS-Kinderdörfer (Herrman)
31. Abk.: Religion
32. Berichtigung
33. lachsartiger Fisch
34. Abk.: strategische defence intiative

senkrecht
1. aus Ebenholz
2. Kurort am Schwarzen Meer
3. Begriff aus der Sprachwissenschaft
4. auf den Mund bezogen
5. span. Schnaps aus Zuckerrohr
6. veraltet: Gerichtsschreiber
7. akust. Begriff
8. unbestimmter Artikel (2. Fall)
9. frz. Departement
11. Stadt im Sudan
18. Lippen (lat.)
19. Friedenslehre
20. Abk.: Strafgesetzbuch
21. Bedürftiger
22. Ackerunkraut
23. ägypt. Gott der Sonne
24. astronomischer, astrologischer Begriff
25. it. Arzt (Nobelpreis)
27. nord. Herdentiere (Mz.)
28. russ. Schriftsteller

Rätsel-Lösung NR. 1/23

1 E	2 C	3 K	4 E	5 R			6 S	7 A		8 A
9 C	A	N	C	E	10 R		11 T	R	12 A	M
13 H	U	E	C	H	A		14 R	A	G	A
15 E	R	I	E		16 C	17 H	O	R	A	L
18 C	I	F			19 H	A	B	A	N	A
			20 D	21 E	S	G	L			
22 K	23 A	24 K	A	D	U			25 O	26 E	27 L
28 L	I	W	I	E	C		29 H	A	L	O
30 A	D	A	M		31 H	32 A	A	K	O	N
33 N	A	S	I		34 T	A	B	A	G	O
G		35 S	O			36 C	A	N	E	A

Ferien in Oberstdorf

Pure Erholung in einem der schönsten Dörfer Bayerns

Die Urlaubszeit ist die schönste Zeit des Jahres. Egal ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter, jede Jahreszeit hat ihren Reiz. Besonders wenn man neue Gegenden erkunden kann. In den vor uns liegenden Monaten kommt wieder die Zeit zum Wandern in den Bergen. Und wo könnte man schöner wandern gehen als in einem der schönsten Dörfer Bayerns, in Oberstdorf.

Die Unternehmensgruppe Matthias Große bietet geschmackvoll eingerichtete Ferienwohnungen in und um Oberstdorf an. Die Ferienwohnungen befinden sich entweder zentral in Oberstdorf im Zweistapfenweg oder etwas außerhalb in den Orten Jauchen und Oberstdorf am First. Alle Unterkünfte haben eine moderne Ausstattung mit WLAN-Zugang. Sie bieten einen idealen Ausgangspunkt für Erkundungen und Wanderungen in der Umgebung.

Mitglieder der Volkssolidarität Berlin erhalten eine Vergünstigung von 22 Prozent Ermäßigung auf die Online-Preise. Weitere Informationen und Buchungen sind auf der Webseite www.matthiasgrosse-fewo.de möglich.

Wenn Sie eine passende Ferienwohnung gefunden haben, senden Sie uns bitte eine E-Mail mit Ihrem Wunschtermin, Ihrer gewünschten Ferienwohnung, mit wie viel Personen Sie anreisen möchten, Ihrem Namen, Ihrer Mitgliedsnummer der Volkssolidarität und Ihren Kontaktdaten an: **volkssolidaritaet@ugmg.eu**
Gern unterstützt Sie auch Ihr Regionales Begegnungszentrum der Volkssolidarität. Wir werden uns dann umgehend bei Ihnen melden und die Buchung für Sie vornehmen.

Willkommen in Oberstdorf !